

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 1/2013, April bis Juli 2013



"Kirchdorfer Streichmusik" (Ltg. Wolfgang Forstner) am 17. Juli 2011 im Riedergarten Rosenheim

Auch in diesem Sommer lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern – bei hoffentlich gutem Wetter – wieder zu **Veranstaltungen mit Musik und Gesang im Freien** ein. So spielt z.B. die "*Kirchdorfer Streichmusik*" beim Sommernachmittag im Garten des VMA in Bruckmühl am 30. Juni 2013 und beim Promenadenkonzert in Rosenheim im Riedergarten am 21. Juli 2013, jeweils am Sonntag um 14 Uhr. Dazu singen wir gemeinsam deutsche Volkslieder. Hinweisen möchten wir auch auf die *Sommerabende unter den Schirmen im Garten des VMA* am 19. Juni und am 3., 10., 24. und 31. Juli 2013, jeweils um 19 Uhr. Näheres dazu entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsankündigungen. **Wir laden Sie herzlich dazu ein!**

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2013

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Vorschau auf Termine – Das VMA bittet um Ihre Mithilfe
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **Ende März bis Ende Juli 2013**
- S. 5/7 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **März 2013**
- S. 6 Der "Volksmusikalische Emmaus-Gang" am Ostermontag Nachmittag
- S. 7/9/11 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **April 2013**
- S. 8 Annette Thoma und die Volksliedpflege
- S. 8 "*Mein Jesus, nach des Leidens Not*" – Passionslied von Annette Thoma
- S. 10 *Furlana* – für Zither und Gitarre von Herzog Maximilian
- S. 11/13/15/17 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Mai 2013**
- S. 12 **NEU** – CD "Bei mein Deandl sein Fensta ..." – Lieder aus der Slg. Kiem Pauli (um 1920)
- S. 14 "*Ännchen von Tharau*" – Deutsche Volkslieder – Einladung zu den Singterminen
- S. 16 Bezirksmedaille 2012 für Wunibald Iser
- S. 17/19/21/23/25 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Juni 2013**
- S. 18 **NEU** – CD "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten – Folge 2" – Singtermine
- S. 20 Ausstellung des Volksmusikarchivs über Wastl Fanderl aus dem Jahr 1996
Neuaufgabe ab 19. Juni 2013 im Archivgebäude in Bruckmühl
- S. 22 Franz Xaver Rambold (1883-1938)
Dichter, Schriftsteller, Liedersammler und Heimatkundler in Mühldorf
- S. 24 *Bayrisch Polka – "Boarischer"* – zweistimmiges Instrumentalstück
- S. 25/27/29/31/33/35 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Juli 2013**
- S. 26 "*Da drunten im Tale*" – ErlebnisSingen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene
- S. 28 **NEU** – Taschenliederheft "Sechszwanzig bayerische Volkslieder" – Singtermine
- S. 30 "*Wenn mein Schifflein will anlegen*" – Marienlied für gemischten Chor
- S. 32 "*I hab an Freund, der ist mir treu*" – ein Couplet aus der Feldforschung in Alterfing
- S. 34 *Rheinländer* – für kleine Blechmusik
- S. 36 *Hochalm-Walzer* – für Saitenquintett
- S. 38 Junge Leute arbeiten im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern
Freiwillige im "Sozialen Jahr Kultur" 2012/2013
- S. 40 *Der hell leuchtende Stern Maria* – Instrumentalstück für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument
- S. 41 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
Instrumentalblätter für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument (ad lib. Begleitung)
- S. 42 Wastl Fanderl – Volkskultur im Wandel der Zeit von Prof. Dr. Karl Müller
- S. 44 GEMA – Urheberrecht – Volksmusik
UrhR - Missbräuchliche Verwendung geschützter Lieder und Musikstücke
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Die Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern stellt sich vor
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um **Geduld** bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Die nach den **Umbauarbeiten im Archivgebäude** nun durchzuführenden Einbau-, Einräum- und Umräumarbeiten beeinträchtigen auch 2013 noch die Archivarbeit, die Einsichtnahme der Besucher in die Archivbestände und die Bibliothek. Betroffen sind auch die Beratungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten des VMA im Archivgebäude. Jedoch können seit März 2013 schon wieder die Archivführungen angeboten werden! Während der Umbau- und Umräumarbeiten wollen wir einen eingeschränkten Archiv- und Besucherbetrieb ermöglichen:

Einige ausgewählte Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist teilweise möglich.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **2. - 7. April 2013** und vom **21. -26. Mai 2013**.
In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am:
Mittwoch, 10. April, 15. Mai und 12. Juni 2013.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 13. April, 11. Mai, 22. Juni und 6. Juli.
- Auch die Besucher der **Veranstaltungen** im VMA z. B. am 27. März, 10. April, 19. und 30. Juni, 3./10./24. und 31. Juli 2013, können die Publikationen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern erwerben!
- **Ein neues Angebot:** Bei den Sprechstunden der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern am 10.4., 15.5., und 12.6.2013 stehen Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka natürlich auch für Fragen zum Themenkreis "**Volksmusik - Urheberrecht - GEMA**" zur Verfügung.
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
Ein größerer Informationstermin zum Urheberrecht ist am 31. Mai am Petersberg/DAH (Aufführungsrechte, GEMA, CD-Produktion, Notenkopieren, Allgemeines).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Besonderer Service: Bei den Außen-Veranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

Vorschau auf Termine im August/September 2013:

- 3. August **Geselliger Abend** im Bauerngerätemuseum Ingolstadt-Hundszell
- 4. August **Singen mit Kindern und Familien** im Bayerwaldhaus München (14-15 Uhr)
- 11. August Promenadenkonzert mit "**Blechmusik Berr**" in Rosenheim (14-16 Uhr)
- 15. August **Spielesachmittag** im Garten des VMA in Bruckmühl (13-17 Uhr)
- 31. August **VMA beim Trachtenmarkt in Greding**
- 1. September **Volksmusiknachmittag** im Bauernhausmuseum Amerang
- 15. September **Tag der Volksmusik** in Kloster Seeon
- 21. September geplant: Tagung "**Traditionen**" (Essen und Trinken II) im VMA.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bittet um Ihre Mithilfe:

- In fast allen Orten und auch Regionen gibt es Lieder, die diese Orte oder Landschaften besingen. Im VMA sammeln wir diese "Heimatlieder" oder "Ortslieder" seit vielen Jahren. Bitte machen Sie uns auf die Lieder in ihrer Umgebung aufmerksam oder schicken Sie uns möglichst eine Kopie oder Beschreibung dieser Lieder für die Sammlung am VMA.
- Viele Gesangs- und Musikgruppen wirken bei CD-Produktionen mit, von denen nicht alle über den Handel vertrieben werden. Das VMA ist dankbar, wenn wir auf CDs im Bereich der regionalen Musik und Volksmusikpflege aufmerksam gemacht werden, damit wir diese zur Vervollständigung unserer Sammlung erwerben können.

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax /8694

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende März bis Ende Juli 2013** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Frü** = Frühschoppenmusik, **GS** = Geselliges Singen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Ref** = Referat über Volksmusik, **SmS** = Aktion Singen mit Senioren, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht/Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen.

März 2013

So 24.03.	Amerang (KiFa)	S. 5
Mo 25.03.	Hammer (GVL)	S. 7
Mi 27.03.	Bruckmühl/VMA (GVL)	S. 7

April 2013

Mo 01.04.	Maria Beinberg, Gachenbach (GVL, Emmaus)	S. 7
Mo 08.04.	Wettstetten (WS)	S. 7
Mi 10.04.	Bruckmühl/VMA (AA)	S. 9
Mo 15.04.	Hittenkirchen (GVL)	S. 9
Fr 19.04.	- So 21.04. Studienfahrt	S. 9
Mo 22.04.	Haus im Moos (WS)	S. 9
Di 23.04.	Adelschlag (Lehrerfortb.)	S. 9
Do 25.04.	Valley (WS)	S. 11
So 28.04.	Landsberg (Matinee)	S. 11

Mai 2013

Do 02.05.	Aufkirchen (KiFa)	S. 11
Di 07.05.	Bruckmühl (GS)	S. 11
Mi 08.05.	München (GS)	S. 11
Fr 10.05.	Bad Feilnbach (SuMTr für junge Leute)	S. 13
So 12.05.	FLM Glentleiten Tag der Volksmusik (GVL, Std, KiFa, GS, DtVL)	S. 13
Di 14.05.	Maisach (DtVL)	S. 15
Sa 18.05.	Mühldorf (Mor)	S. 15
Mo 20.05.	Furthmühle (GS, KiFa)	S. 15
Sa 25.05.	Neuburg (Mor)	S. 15
So 26.05.	München (DtVL)	S. 15
Fr 31.05.	Petersberg (Urh§, Ref)	S. 17

Juni 2013

Sa 01.06.	Ingolstadt (Mor)	S. 17
So 02.06.	Hofstetten (Mor, GS)	S. 17
Do 06.06.	Giggenhausen (WS)	S. 17
Fr 07.06.	Altomünster (GS)	S. 19
Sa 08.06.	München (Mor)	S. 19
Do 13.06.	Höslwang (KiFa)	S. 19
Sa 15.06.	Rosenheim (Mor)	S. 19
So 16.06.	Irschenberg (BiGa)	S. 21

Mo 17.06.	Erding (BGL)	S. 21
Mi 19.06.	Bruckmühl/VMA (SuMTr, Sommerabend, Fanderl)	S. 21
Do 20.06.	Spörrerau (WS)	S. 21
Fr 21.06.	Peiting (GS, DtVL)	S. 21
Sa 22.06.	Schellenberg/Bergen (Sängertag, Ref)	S. 23
So 23.06.	München (Frü, GS)	S. 23
Di 25.06.	Wallberg (GS, DtVL)	S. 23
Mi 26.06.	Mühldorf (CD-Vorstellung)	S. 23
Sa 29.06.	Bad Reichenhall (Mor)	S. 25
Sa 29.06.	Bad Reichenhall (KiFa)	S. 25
So 30.06.	Bruckmühl/VMA (Dok, DtVL)	S. 25

Juli 2013

Mi 03.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, dB)	S. 25
Sa 06.07.	Gaimersheim (KiFa)	S. 27
So 07.07.	Au in der Hallertau (Std, Mor, WS, DtVL, GS)	S. 27
Di 09.07.	Herrnast (GVL)	S. 27
Mi 10.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, "NeoTrad")	S. 27
Do 11.07.	München (GS, Fanderl)	S. 29
Sa 13.07.	Prien (Mor)	S. 29
So 14.07.	Traunstein (BiGa, GS, Mor)	S. 29
Mo 15.07.	Ruhpolding (Lehrerfortb.)	S. 31
Di 16.07.	Trostberg (KiFa)	S. 31
Mi 17.07.	Traunstein (DtVL)	S. 31
Do 18.07.	Alterting (GS, SuMTr)	S. 31
Fr 19.07.	Tacherting (GVL)	S. 31
Sa 20.07.	Ruhpolding (Std, GS)	S. 33
So 21.07.	Rosenheim (Dok, DtVL)	S. 33
Mi 24.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 33
Sa 27.07.	Diessen (KiFa, GS)	S. 33
So 28.07.	Eichstätt "Mittendrin" (Std, Mor, GS, GVL, DtVL, KiFa)	S. 35
Mi 31.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, SuMTr)	S. 35

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Ende März bis Ende Juli 2013.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 18 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayerns an:

AÖ (-) • **BGL** (Bad Reichenhall) • **DAH** (Petersberg, Altomünster) • **EBE** (-) • **ED** (Aufkirchen, Erding) • **EI** (Wettstetten, Adelschlag, Hofstetten, Gaimersheim, Eichstätt) • **FFB** (Egenhofen, Maisach) • **FS** (Giggenhausen, Sporerau, Au/Hallertau) • **GAP** (FLM Glentleiten) • **Ingolstadt** • **LL** (Landsberg, Dissen/Ammersee) • **MB** (Irschenberg/Loiederding, Darching/Valley, Wallberg) • **MÜ** (Mühldorf) • **München-Land** (-) • **München-Stadt** (Bayerwaldhaus, Fußgängerzone) • **ND** (Gachenbach/Maria Beinberg, Donaumoos-Museum, Neuburg/Donau) • **PAF** (Ilmmünster/Herrnast) • **Rosenheim** • **RO** (Bad Feilnbach, BHM Amerang, Bruckmühl, Hittenkirchen, Höslwang, Prien) • **STA** (-) • **TÖL** (-) • **TS** (Hammer/Siegsdorf, Bergen, Ruhpolding, Trostberg, Traunstein, Alterfing/Tittmoning, Tacherting) • **WM** (Peiting).

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Unser Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend "**Bayerische Geschichte im Lied**"
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über "**Volksmusik-Urheberrecht-GEMA**".

Wir führen auf Einladung auch Fortbildungen oder Übungsabende **zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten und Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion "**Sms - Singen mit Senioren**" (für Betreuer/innen)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder "**Kimmt a Mäuserl**" (für Eltern und Betreuer)

Treten Sie mit uns in Verbindung, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von August bis einschließlich November 2013 sollten **spätestens bis 1. Juni 2013** verbindlich vereinbart werden. ES

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs

März 2013

MÄRZ 2013

So. 24.03. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, Bernöderhof, **14.00-15.00 Uhr**
"Wo kemman denn die Kinder her ..." → siehe S. 26

Das VMA lädt im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2013" besonders Familien mit Kindern und alle, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Erlebnis-Singen ein.

Der "Volksmusikalische Emmaus-Gang" am Ostermontag Nachmittag

wird vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern nach ersten Versuchen in den frühen 1980er Jahren (im Mangfalltal) oder z.B. 1996 als Spaziergang von Rottbach nach Unterlappach (Landkreis Fürstenfeldbruck) seit 2003 in der derzeitigen Form durchgeführt:

In Zusammenarbeit mit örtlichen Organisatoren begannen wir vor allem im Landkreis Ebersberg mit Kreisheimatpfleger Markus Krammer. Wir treffen uns am Ostermontag um 13 Uhr und machen einen Gang durch die Natur, vorbei an Wegkreuzen, mit Rast in (kleinen) Kapellen und Kirchen. An 6-8 Plätzen wird innegehalten und gesungen – dazu gibt es gegebenenfalls auch Erklärungen zur Geschichte und Kultur! Die Emmaus-Geher erhalten Liederblätter zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-Nehmen. Die Teilnehmerzahl schwankte je nach Wetter und Gegend zwischen 80 und 300. In jeder Gegend sind wir nur einmal – ehemalige Mitgeher führen teilweise an ihrem Heimatort schon selbst einen eigenen Emmaus-Gang durch.

Die Emmaus-Gänge seit 2003:

- 21. April 2003, von Georgenberg/Gde. Bayern/Lkr. EBE nach Frauenbründl
- 12. April 2004, von Haselbach (Stadt Ebersberg) nach Oberndorf
- 28. März 2005, von Birkenstein nach Fischbachau
- 17. April 2006, von Traxl bei Ebersberg nach Englmeng
- 9. April 2007, von Eggelsee bei Ebersberg nach Egglbürg
- 24. März 2008, von Altenbeuern/RO nach Neubeuern
- 13. April 2009, von Untereilkofen/EBE nach Oberelkofen
- 5. April 2010, von Pfaffing/RO in die umliegende Landschaft und zurück
- 25. April 2011, von Netterndorf/Gde. Bayern/EBE nach Antholing
- 9. April 2012, von Forstern/ED nach Tading

Am Ostermontag, 1. April, findet der Emmaus-Gang 2013 südlich von Schrobenhausen statt.

Dazu laden wir ganz herzlich ein (siehe Seite 7).



- Mo.25.03. **Hammer, Gde. Siegsdorf/TS, Kirche St. Rupertus, 19.00 Uhr**
"Als Jesus von seiner Mutter ging, die große Heilige Woche anfang ..."
- Singen geistlicher Volkslieder am Montag in der Karwoche -
Mit alten und zeitgemäß erneuerten volksfrommen Liedern spannen wir den Bogen vom Einzug Jesu in Jerusalem (Palmsonntag), über das Letzte Abendmahl und den Ölberg (Gründonnerstag), den Tag des Leidens und Todes (Karfreitag), über die Grabesruhe (Karsamstag) bis zur Auferstehung an Ostern. Zwischen den vom Kirchenchor und Dreigesang vorgetragenen Liedern erklingen besinnliche Weisen der Hammerer Geigenmusik. Auch gemeinsam singen wir in dieser Abendstunde einige Lieder aus einem Liederblatt des VMA zur Karwoche.
Veranstalter/Org.: Pfarrkuratie Hammer, Bernhard Kübler, Tel. 08662/669507 und VMA.
- Mi. 27.03. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 27.03. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr**
"Für mich nimmst du das Kreuz auf dich ..."
- Geistliche Volkslieder zum Mitsingen vor der Karwochen-Krippe -
Mit geistlichen Volksliedern wollen wir die Karwoche besingen und die Gedanken dieser Lieder auf uns heutige Menschen beziehen. Die Lieder führen uns vom Einzug Jesu in Jerusalem über das letzte Abendmahl, die Gefangennahme Jesu am Ölberg und sein Leiden und Sterben bis hin zur Auferstehung am Ostermorgen. Alle Lieder finden ihre bildliche Entsprechung in der Karwochen-Krippe, die Herr Emil Schreiter (Ingolstadt) für das VMA angefertigt hat. Zwischen den gemeinsam gesungenen Liedern spielen Mitarbeiter und Freunde des VMA besinnliche Instrumentalmusik. (→ Bitte melden Sie sich im VMA an!)

APRIL 2013

- Mo.01.04. **Maria Beinberg, Gde. Gachenbach/ND, Ostermontag, 13 Uhr (Ende ca. 17 Uhr)**
Volksmusikalischer **Emmaus-Gang** → siehe S. 6
Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren lädt das VMA heuer wiederum zu einem **volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag** ein. Diesmal geht es auf Einladung von Frau Bezirksrätin Annemarie Höcht in die Gegend südlich von Schrobenhausen.
Treffpunkt ist bei jedem Wetter am Parkplatz unterhalb von Maria Beinberg. Der Rundgang (ca. 6-7 km, Dauer mit "Singpausen" ca. 4 Stunden) führt durch die umliegende Flurlandschaft zur Kirche "Hl. Dreifaltigkeit" in Peutenhausen. Dann geht es weiter über Osterham zur Filialkirche "St. Odilia" in Rettenbach. Vorbei an Feldkreuzen und durch den Wald wandern wir wieder zur Wallfahrtskirche "Maria Beinberg", wo der Emmausgang endet.
Bitte ziehen Sie feste Schuhe an! Unterwegs werden wir an einigen Stellen Halt machen und gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und geistliche **Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen anstimmen. Die Mitarbeiter des VMA freuen sich auf Ihre Teilnahme!
- Mo.08.04. **Wettstetten/EI, Gasthaus "Högnerhäusl", Neuhaus 1, 20.00 Uhr**
Wirtshausliedersingen
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V/Info: Bayerischer Traditionsverein Stammham, Hans-Georg Nickel, Tel. 08405-373.

Annette Thoma und die Volksliedpflege

→ siehe Archivabend am 10. April (S. 9)

Als Tochter von General Schenk wurde Annette Thoma (1886-1974) in Neu-Ulm geboren. Sie war verheiratet mit dem Maler Emil Thoma und lebte in Riedering am Simssee.

1930 hörte die Familie Thoma die Übertragung des Egerner Preissingens im Radio. Voll Begeisterung für das von Kiem Pauli propagierte Volkslied wandte Annette Thoma sich der Volksliedpflege zu. Als freie Mitarbeiterin schrieb sie Berichte über Sänger- und Musikantentreffen für verschiedene Zeitungen, so auch für die "Münchner Neuesten Nachrichten". Damit hatte die junge Volksliedpflege eine engagierte Wortführerin in der Tagespresse.

Mit Kiem Pauli verband Annette Thoma seit 1932 eine enge Freundschaft. Auf seine Anregung hin beschäftigte sie sich mit dem geistlichen Volkslied und suchte vor allem aus österreichischen Volksliedsammlungen und der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied" (1899 ff) passende Lieder für die neuen Gesangsgruppen. An Kiem Paulis Namenstag am 29.6.1933 sangen die Riederer Buam zum ersten Mal die "Deutsche Bauernmesse", für die Annette Thoma überlieferte Melodien von geistlichen Liedern mit eigenen, zur Liturgie der 1930er Jahre passenden Texten unterlegt hatte. 1972 gestaltete sie die "Kleine Messe".

Nach dem 2. Weltkrieg war Annette Thoma maßgeblich an der Breitenwirkung der Volksliedpflege beteiligt. Sie gestaltete mit Tobi Reiser die ersten Salzburger Adventsingens, die Vorbild für unzählige Adventsingens in Oberbayern wurden. In den adventlichen Freisinger Dombergsingens öffnete sie jungen Seelsorgern den Weg zum geistlichen Volkslied. Mit Wastl Fandler gab Annette Thoma die ersten Jahrgänge der Sänger- und Musikantenzeitung (1958 ff) heraus. Hier veröffentlichte sie viele ihrer geistlichen Lieder für Gesangsgruppen. Mit Kurt Becher vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege gab sie "Passions- und Osterlieder" (1973) im dreistimmigen Satz für Volksliedgruppen heraus, die das Aufkommen der Passionssingens in Oberbayern förderten. Nach der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils wollte Annette Thoma Mitte der 1960er Jahre ihre "Deutsche Bauernmesse" den neuen Anforderungen und Möglichkeiten des Messgesangs (z.B. Volksbeteiligung, Allelujaruf) anpassen, doch die Gesangsgruppen lehnten die Änderungen ab. ES



1. Mein Je-sus, nach des Lei-dens Not stirbst du am Kreuz den bit-tern Tod. Die Jün-ger trau-ern, kla-gen,
dass im bit-tern Tod schon leucht das Os-ter-mor-gen-rot, das uns des Hei-lands Sieg hat



wein', für sie wird kei-ne Freud mehr sein. Sie sehn nicht, bracht in der hei-li-gen Os-ter-nacht.

2. Wir, die am Kreuz dich sterben sehn,
wir wissen: du wirst auferstehn.
Es bringt dein Tod nach Kreuz und Leid
und finstrem Grab die Osterfreud.
Wann uns zum Sterben ruft der Tod,
tröst uns der auferstandne Gott,
der uns die ewge Freud hat bracht
in der heiligen Osternacht.

Text und Melodie dieses Liedes stammen von Annette Thoma aus Riedering. Sie hat es in ihrem Liederbuch "Passions- und Osterlieder aus dem bairisch-alpenländischen Raum" (Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, München 1973) veröffentlicht.

- Mi. 10.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde der Volksmusikpflege** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!).
- Mi. 10.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **20.00 Uhr, Archivabend**
Persönlichkeiten der Volksmusikpflege: Annette Thoma → siehe S. 8
 Ernst Schusser berichtet über Annette Thoma (1886-1974) aus Riedering, der der Kiem Pauli schon Anfang der 1930er Jahre die Aufgabe übertragen hatte, **geistliche Volkslieder** in seine Volksliedpflege zu integrieren. Wastl Fanderl gründete und gestaltete mit ihr ab 1958 die **Sänger- und Musikantenzeitung**. Im 2. Teil führen wir ein **Film-Dokument** vor, das um 1970 über und mit Annette Thoma gedreht wurde.
 Für kalte Getränke ist gesorgt. – Anmeldung im VMA erbeten **bis spätestens 8. April 2013**.
- Sa. 13.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mo. 15.04. **Hittenkirchen, Gde. Bernau/RO**, Fialkirche St. Bartholomäus, **19.30 Uhr**
Hl. Messe für die verstorbenen Volksmusikanten
 Wiederum lädt das VMA des Bezirks Oberbayern in diesem Jahr zu einer Hl. Messe mit Pfarrer Otto Steinberger (ehemals Seeon) in die kleine Dorfkirche von Hittenkirchen ein, bei der besonders an die verstorbenen Volksmusikanten und Sänger gedacht werden soll. Gemeinsam singen alle Besucher **einige Lieder aus der "Deutschen Bauernmesse" von Annette Thoma (1886-1974)** und auch geistliche Volkslieder, die zur Zeit nach Ostern passen und die Hoffnung auf Auferstehung und das ewige Leben zum Inhalt haben.
- Mi. 17.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 19.04. bis So. 21.04.: Studienfahrt des VMA nach Thüringen
"Auf den Spuren der Volksmusik im Eichsfeld"
- Mo. 22.04. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshausliedersingen"
 Auf Einladung des Freilichtmuseums sind die Wirtshauslieder des Bezirks Oberbayern zu Gast im "Rosinger Hof" und laden zum Mitsingen ein. Das VMA stellt dazu kleine Liederheftchen bereit. Diesmal dreht sich vieles um Wirtshauscouplets und (erotische) Tanzlieder. V: Freilichtmuseum "Haus im Moos", Friedrich Koch, Tel. 08454/95205 und VMA.
- Di. 23.04. **Adelschlag/El**, Volksschule, **14.30 bis 16.30 Uhr** → siehe S. 26
"Grüß di God, Frau Wackerle ..."
 - Regionale Lieder und rhythmische Bewegungsspiele für Grundschullehrkräfte -
 Bei dieser Fortbildung für Lehrkräfte an Grundschulen erlernen die Teilnehmer einfache regionale Volkslieder für die Klassen 1-4. Die Lieder eignen sich für den täglichen Unterricht, aber auch für Schulfeste, Wandertage und Feste im Jahreskreis. Dazu kommen einfache Spiellieder und rhythmische Spiele für den Bereich "Musik und Bewegung". Auch der Umgang mit überlieferten Erzählliedern wird erprobt ("Singen und Schauen!").
 Alle Lieder sind einstimmig oder in einer einfachen Zweistimmigkeit gehalten, mit Akkordsymbolen zur Begleitung. Es können sehr gern auch Lehrkräfte ohne Musikausbildung teilnehmen, die regionale Lieder in ihren Unterricht einbauen wollen.
 Anmeldung beim Staatlichen Schulamt Eichstätt. Information/Anfragen dazu im VMA.

ZITHER.
FURLANA.

Allegro vivace.

Trio.

GUITARE.
FURLANA.

Allegro vivace.

Dieses "nicht gebirgerlich" klingende Stück zeigt, dass schon Mitte des 19. Jahrhunderts in Oberbayern "internationale" Volksmusik auf der Zither gespielt wurde (Hörbeispiel 8 auf der CD "Alpenrosen", VMA 1998). Die Zither- und Gitarrenstimme ist entnommen aus: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft Nr. 51. "Der Zitherspieler" - Heft 2, Marsch, Ländler, Polka, Furlana, Schottisch, Mazurka für Zither und Gitarre oder Zither allein, Opus 47, 1853 im Druck herausgegeben von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888); Nachdruck VMA 1998. Diese Noten erklingen mit "Zither und Gitarre" bei der Matinee am 28. April in Landsberg!

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs April/Mai 2013

- Mi.24.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do.25.04. **Valley/MB**, Bräustüberl Valley, Graf-Arco-Str. 28, 83626 Valley, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: KulturGemeinde Valley, Thomas Brunner, Tel. 08024/2934 und VMA.
- So.28.04. **Landsberg am Lech**, "Alte Bibliothek" im Agrarbildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kommerzienrat-Winklhofer-Str. 1, 86899 Landsberg, **10.30 bis 12.30 Uhr** → siehe S. 10
Matinee "Wann i a Musi hör"
- Lieder und Musik um 1850 von Herzog Maximilian in Bayern, vulgo "Zithermaxl" -
In der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern seit 1984 die verschiedenen Zeugnisse der heimatischen Musik in Oberbayern gesammelt und in Auszügen als Noten oder Hörbeispiele veröffentlicht. Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) war eine schillernde Figur in der Münchner Gesellschaft. Schon Ende der 1830er Jahre beschäftigte er sich mit dem damals modernen Zitherspiel, komponierte Ländler, sammelte und gestaltete oberbayerische "Volkslieder" und schrieb einen Einakter "Der Fehlschuß - eine Alpenszene mit Musik". Sänger und Musikanten des Volksmusikarchivs bringen Kostproben aus den Noten- und Liedveröffentlichungen von Herzog Max. Ernst Schusser erzählt über das Leben und das musikalische Wirken dieses Wittelsbachers, der auch als Vater der Prinzessin "Sissi" in die "verfilmte Weltgeschichte" eingegangen ist.
Bezirkstagspräsident Josef Mederer lädt persönlich zu dieser Matinee ein – Interessenten für die Veranstaltung melden sich bitte im VMA. Eintritt ist nur mit gültiger Einlasskarte möglich!

MAI 2012

- Do. 02.05. **Aufkirchen/ED**, Montessori-Schule, Pfarrer-Mittermayr-Str. 75, **18.00 bis 18.45 Uhr**
 **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."** → siehe S. 26
- Lustige Lieder für die ganze Familie -
Gemeinsam singen wir beim Maifest der Montessori-Schule mit Kindern, Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten und allen Verwandten und Bekannten überlieferte und neuentstandene Lieder aus unserer Heimat. Nach dem Singen erhalten alle Teilnehmer ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-Nehmen.
V: Montessori-Schule Aufkirchen, Tel. 08122/5052; Org.: Irene Neumüller, Tel. 08762/2559.
- Di. 07.05. **Bruckmühl**, Salus-Auwald-Biotop, neben der Mangfallbrücke, **19.00 Uhr, Geselliges Singen**
"Maikäfer, flieg ..."
Gemeinsames Singen mit bekannten und gut singbaren zweistimmigen Volksliedern im "Wonnemonat Mai" für Jung und Alt: Da geht es um die Natur, Bäume und Blumen, aber auch um Tiere – und wir hören die Vögel zwitschern. Das VMA stellt Liederblätter bereit!
V/Info: Markt Bruckmühl, Salus-Auwald-Biotop, Sylvester Gartmeier, Tel. 08061/37541.
- Mi. 08.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 08.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr, Geselliges Singen**
"Was gibt's denn heit auf d'Nacht?"
Gemeinsam stimmen die Besucher Lieder aus unserer Reihe **"Münchner Liederbögen"** an: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und zur eigenen Freude in geselliger Runde. Für Getränke und Liederbögen ist gesorgt. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

CD "Bei mein Deandl sein Fensta ..."

NEU • NEU • NEU

– Lieder über Liebe, Fensterln und Neckerei aus der Sammlung Kiem Pauli (um 1920) und Tanzmusik für chromatische Ziehharmonika und Gitarre –

Die vom VMA im Januar 2013 neu herausgegebene CD "Bei mein Deandl sein Fensta ..." enthält überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920, die der Kiem Pauli (1882-1960) vornehmlich bei seinen Sammelfahrten von 1925-1930 aufgeschrieben und im Jahr 1934 in seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (siehe Liedbeispiel) veröffentlicht hat. Im Mittelpunkt der Lieder steht die vielfältige **Liebe zwischen Frau und Mann, Dirndl und Bua** – im Alltag, beim Fensterln oder "Gasslgehen", leidenschaftlich oder unerfüllt, voll Verständnis und Sehnsucht oder in Scherz und Neckerei. Dabei mangelt es bei aller Symbolhaftigkeit und Andeutung teilweise auch nicht an kraftvoller Sprache, deutlichen Ausdrücken und harten Worten. Wieder einmal zeigt sich die große Bandbreite der von Kiem Pauli aufgezeichneten Gesänge des Volkes: **Es sind Lieder des Lebens!**

Es gibt längere Fensterl- oder Gassllieder in Dialogform und kurze einzelne oder aneinandergereihte Vierzeiler. Ein Lied ("Verlaubts ma, i sing enk an Gsang") befasst sich in der Theorie mit dem Verliebtsein. Das Lied "'s Dirndl hat gsagt" ist für den geselligen Volksgesang im Wirtshaus geeignet und besingt die immerwährende Lebendigkeit der Liebe.

Die Geschichten, die in den vielstrophigen Liedern erzählt werden, sind unterschiedlicher Art. Zum einen gibt es Dialoglieder zwischen den Liebespaaren. Es geht hin und her, sie foppen sich, streiten, taxieren, erproben, versuchen ihren Wert und ihre Macht auszuloten, in freundschaftlicher oder weniger freundschaftlicher, mitunter grober Art und Weise. Zum anderen sind auch einige lustige Geschichten (Schwankballaden) vertreten.

Zwischen den Liedern erklingen Tanzweisen aus Oberbayern (Halbwalzer, Schottisch, Zwiefache, Mazurka, Volkstänze und ein Marsch) mit Akkordeon und Begleitgitarre, die wir schon 1992 in Neufassung nach der Überlieferung herausgegeben haben (Spielheft 2 für chromatische Harmonika). Es musizieren Petra und Bernhard Kleinschwärzer aus Weyarn.

Wann die Sunn untergeht



Wann die Sunn un-ter-geht und die
Nach-ti-gall singt, gfreut si 's Deandl all-
mal, wann da Bua zu ihr kimm; sie lost
au-ssí beim Fensta, wann d' Nach-ti-gall
schlägt, und da-wei steht da Bua vor ihrn Bett.

Bei mein Deandl is aus, wann i sag, i geh z'haus,
was sammert ums Bleibn, is net zum beschreibn,
tuat ihr 's Herzet so weh, wann i sag, i muass geh,
und dann gib i ihr a Duffel a zwee.

Und i kunnt eahm net feind sei, dem Deandl, dem kloan,
weiss allawei woant, wann i sag, i geh hoam,
drum bleib i bei ihr, solang als mi gfreut,
bis da Gugug und 's Kotzröpfel schreit.

„Steig net so laut eina, es kracht ja da Bodn,
bist a faktische Bua, hast dei Schuach net auszogn,
und a Stund hamas z'plauschn, a Stund hamas z'redn,
und a Stund hamas Duffel herzugebn.“

Bekommen von Ueich Toni, Bad Aibling, 1931. Dieses Lied ohne Melodie mit viel mehr Strophen bringt Leo Schibrowig im Gloriette-Verlag, Wien, S. 165. Feiner Arthur Halberstadt in „Eine originelle Bauernwelt“, Seite 99. Verlag Verein Deutsche Heimat, Wien 1912. Ohne Melodie.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

NEU • NEU • NEU

CD "Bei mein Deandl sein Fensta ..."

Überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920 über Liebe, Fensterln und Neckerei aus der Sammlung des Kiem Pauli (1934) und Tanzmusik für chromatische Ziehharmonika und Begleitgitarre.

2013, Gesamtspielzeit 78 Minuten 48 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Fr. 10.05. **Bad Feilnbach/RO**, beim "Kistlerwirt", **18.30 Uhr** → siehe S. 26

"Boarisch Musi macha" - Kinder- und Jugendtreffen

Kinder und Jugendliche, die beim **Sänger- und Musikantentreffen** beim "Kistlerwirt" am Freitag, 10.05.2013, mitwirken möchten, melden sich bis spätestens 3. Mai formlos im VMA an. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte **spielt und singt nur GEMA-freie Stücke und Lieder! Im Zweifel bitte unbedingt im Volksmusikarchiv rückfragen.**

Eingeladen sind neben den Sängern & Musikanten auch deren Eltern, Angehörige und Freunde. Wegen des begrenzten Platzangebotes bitten wir um Anmeldung im VMA. Organisation und Ablaufbegleitung: Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka.

Sa. 11.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

So. 12.05. **Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **ab 11.00 Uhr**, Muttertag
Tag der Volksmusik

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach der Hl. Messe) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können: **Volksmusik zum Anfassen!**

Besondere Angebote des VMA:

11.00 Uhr **"Wohlauf, nun lasst uns singen all ..."**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle. Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen! Liedbegleitung: Musikanten der Blaskapelle Rottenbuch unter Leitung von Thomas Eiler.

ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum - je nach Witterung in oder vor den Museumsgebäuden.

12.30-13.30 Uhr **Tanz im Jackl-Stadel** mit der Kreuther Klarinettenmusik.

14.00 Uhr **"Springt da Hirsch übere Bach ..."**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern. → siehe S. 26

15.00-16.00 Uhr **Tanz im Jackl-Stadel** mit der Kreuther Klarinettenmusik.

16.00 Uhr **"Ja, ja wegn meina, geh nur glei eina ..."**

Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli. Vorstellung der neuen CD **"Bei mein Deandl sein Fensta"** mit Liebesliedern. → siehe S. 12

17.00 Uhr Am Stand des VMA **"Sah ein Knab' ein Röslein stehn"**

Zum Tagesausklang singen wir gemeinsam deutsche Volkslieder. → siehe S. 14

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an (Gebäude 18a, Portenlänger);
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten erstellt (Lieder zur Heiligen Messe, Kinderlieder, Deutsche Volkslieder);
- lädt bei den Sing- und Tanzangeboten im Jackl-Stadel zu einem **"Volksmusikquiz"** ein.

Achtung: Bis zum **Freitag, 26. April**, können sich **Gesangs- und Musikgruppen**, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen, im VMA (z.H. Martin Prochazka, Fax 08062/8694) anmelden. Die Teilnehmer erhalten freien Museumseintritt, dazu einen Brotzeit- und Noten-Gutschein für Volksmusikpublikationen des VMA. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

Deutsche Volkslieder – Ännchen von Tharau

1. Änn-chen von Tha-rau ist's, die mir ge-fällt; sie ist mein
 Le-ben, mein Gut und mein Geld. Änn-chen von Tha-rau hat
 wie-der ihr Herz auf mich ge-richt-et in Lieb' und in
 Schmerz. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut,
 du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!

2. Käm' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,
 wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.
 Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein
 soll unsrer Liebe Verknotigung sein.
 Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
 du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!
3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,
 hat ihn erst Regen und Sturmwind gebeugt,
 so wird die Lieb' in uns mächtig und groß
 nach manchen Leiden und traurigem Los.
 Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
 du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!
4. Würdest du gleich einmal von mir getrennt,
 lebstest da, wo man die Sonne kaum kennt:
 Ich will dir folgen durch Wälder und Meer,
 Eisen und Kerker und feindliches Heer.
 Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn',
 mein Leben schließ' ich um deines herum.

Ännchen von Tharau ... T: Das Hochzeitsgedicht mit 17 (teils überlieferten?) Zweizeilern von Simon Dach (1605-1659), Königsberg 1637 (gedruckt 1642?) hat Johann Gottfried Herder (1744-1803) ins Hochdeutsche übertragen und 1778 in seinen "Volksliedern" veröffentlicht. Die Heidelberger Romantiker Achim von Arnim (1781-1831) und Clemens Brentano (1788-1842) haben es völlig umgearbeitet in "Des Knaben Wunderhorn" (Bd. 1, 1806) übernommen. -M: Neue Melodie "für Männerstimme" mit Textänderungen und Vereinfachungen um 1825 vom Tübinger Universitätsmusikdirektor Friedrich Silcher (1789-1860).

Entnommen aus:

"Sah ein Knab' ein Röslein stehn" – Deutsche Volkslieder und Volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert (VMA 2006).

Einladung zu den Singterminen – mit deutschen Volksliedern: 12.5. Freilichtmuseum an der Glentleiten
 • 14.5. Maisach • 26.5. München/Bayerwaldhaus • 21.6. Peiting • 25.6. Wallberg • 30.6. Bruckmühl/
 VMA • 17.7. Traunstein • 21.7. Rosenheim • 28.7. Eichstätt – Wir freuen uns, wenn Sie mitsingen!

- Di. 14.05. **Maisach/FFB**, Bräustüberl der Brauerei Maisach, Hauptstr., **20 Uhr** → siehe S. 14
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
 V/Org.: Heimat- und Trachtenverein D'Maisachtaler, Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.
- Mi. 15.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde der Volksmusikpflege** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!).
- Sa. 18.05. **Mühldorf/MÜ**, Stadtplatz, vor dem Vermessungsamt, **10.00-12.00 Uhr** → siehe S. 18
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
 Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Früher verkauften fahrende Sänger und Händler ihre "neuesten Lieder" in Liedflugblättern auf Märkten und unterwegs in Dörfern und Städten. Bänkelsänger trugen ihre oft schaurigen Ereignislieder, Moritaten und Balladen auf öffentlichen Plätzen vor. Die Abbildungen an der Moritaten-afel lassen die Geschichten vor den Augen erscheinen.
 V/Org.: Stadt Mühldorf, Fr. Fesl, 08631/612202, Kreisheimatpflege, "Mühldorfer Anzeiger".
- Mo. 20.05. **Furthmühle in Egenhofen/FFB**, Pfingstmontag, **14.00-15.00 Uhr** → siehe S. 26
"Es klappert die Mühle ..."
 Die Familie Aumüller und das VMA laden im Rahmen des "Deutschen Mühltages" ein zu bekannten und unbekanntem Liedern von der Mühle, von Müller und Müllerin - zum Zuhören und Mitsingen für Jung und Alt. An diesem Nachmittag singen wir auch einige Lieder, die für die ganze Familie geeignet sind: Kinder haben eine besondere Freude, wenn Papa, Mama, Opa und Oma mitsingen, lustig und voll Freude, ganz ohne Perfektion!
 Veranstalter/Organisation: Familie Aumüller, 82281 Furthmühle, Tel. 08134/99191, und VMA.
- Sa. 25.05. **Neuburg an der Donau/ND**, Am Schrankenplatz, Wochenmarkt, **10-12 Uhr** → siehe S. 18
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
 Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Als besonderes Schmankerl singen wir auch einige Lieder aus dem Repertoire des liedkundigen und geselligen Neuburger Bäckermeisters Anton Göbel (1898-2004): z.B. "Musikantenkinder".
 V: Stadt Neuburg an der Donau, Amt für Kultur und Tourismus, Information: 08431/55-230.
- So. 26.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **14.00-16.00 Uhr** → siehe S. 14
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
 Der "Förderverein für das VMA" sorgt für heißen Kaffee und kalte Getränke. Bringen Sie dazu Ihr **"Kaffeehaferl"** mit - und natürlich können Sie sich zum sonntagnachmittäglichen Singen auch Ihren eigenen selbstgebackenen Kuchen mitbringen!
- Mi. 29.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Bezirksmedaille 2012 für Wunibald Iser

Alljährlich zeichnet der Bezirkstag von Oberbayern Bürgerinnen und Bürger mit der Bezirksmedaille aus, die sich in besonderer Weise und durch langjähriges, außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Soziales, Umwelt, Sport, Kultur und Heimat verdient gemacht haben. Für das Jahr 2012 wurden aus dem Bereich der Volksmusik und Volksmusikpflege von den zuständigen Bezirksräten der Medaillenkommission auch Georg Sojer (Ruhpolding), Wunibald Iser (Meilenhofen), Gerhard Holz (München) und Marianne Böckl (Fischbachau, siehe Informationen 3/2012) als würdige Empfänger der Bezirksmedaille ausgewählt.

In diesem Mitteilungsblatt berichten wir über **Wunibald Iser**, dem Bezirkstagspräsident Josef Mederer in einer Feierstunde am 15. Dezember 2012 im Landratsamt Eichstätt die Bezirksmedaille überreicht hat. Zugleich bedankte sich Landrat Knapp beim 72-jährigen Kreisheimatpfleger Iser für dessen umfassende, über 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Heimatpflege im Landkreis Eichstätt – und überreichte seinem Nachfolger Dominik Harrer die Bestellungsurkunde.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer ging in seiner Rede in sehr persönlicher Weise auf die großen Leistungen von Wunibald Iser im Bereich der Volksmusikpflege (u.a. Eichstätter Geigenmusik) ein. Er zitierte auch aus der Begründung zur Verleihung der Bezirksmedaille:

"... Als Volksschullehrer und späterer Rektor hat er über Jahrzehnte hinweg viele Dokumente zur regionalen Musikkultur zusammengetragen. Dabei wurde Herr Iser tatkräftig unterstützt von seiner Frau Rosemarie. Er arbeitete eng mit Paul Ernst Rattelmüller, dem ehemaligen Bezirksh Heimatpfleger, sowie mit Wastl Fanderl, dem damaligen Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, zusammen.

Verehrter Herr Iser, dank Ihrer akribischen Arbeit in den Archiven sowie der Sammlung aus mündlichen Überlieferungen wissen wir nun Vieles über die Lieder und Bräuche der vergangenen Jahrhunderte. Zum Beispiel, welche Instrumente üblich waren und wie Hochzeiten vor 200 Jahren gefeiert wurden – nämlich mit vielen Musikanten.

Gemeinsam mit dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und Dominik Harrer gaben Sie auch 2011 das Heft "Musik und Gesang im Landkreis Eichstätt" mit Liedern, Instrumentalmusik und Tänzen zum Nachsingen und Nachspielen heraus.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks ist Ihnen Herr Iser – und auch Ihrer Frau – zu Dank verpflichtet. Sie beabsichtigen, dem Archiv ihre umfangreiche und vielfältige Sammlung mit Dokumenten zur musikalischen Volkskultur aus dem Landkreis Eichstätt zur Verfügung zu stellen. Das freut uns sehr, und als Zeichen der Wertschätzung für Ihre Arbeit möchte ich Ihnen hiermit die Bezirksmedaille überreichen."

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und seine Mitarbeiter bedanken sich ganz besonders bei Herrn Wunibald Iser für das Vertrauen und die Freundschaft im gegenseitigen Miteinander zum Wohle unserer Volksmusikpflege in Oberbayern! Wir gratulieren zur Bezirksmedaille und freuen uns auf viele Jahre weiterer guter Zusammenarbeit. ES



Landrat Knapp, Rosemarie und Wunibald Iser,
Bezirkstagspräsident Mederer

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Mai/Juni 2013

- Fr. 31.05. **Petersberg/DAH**, Kath. Landvolkshochschule, 85254 Erdweg, **17.00-18.00 Uhr** → s. S. 48
Urheberrecht - Volksmusik - GEMA - Notenkopieren
- Ernst Schusser steht für Fragen aus der volksmusikalischen Praxis zur Verfügung -
V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.
- Fr. 31.05. **Petersberg/DAH**, Kath. Landvolkshochschule, 85254 Erdweg, **19.00-21.00 Uhr** → s. S. 48
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der "Volksmusiktage auf dem Petersberg"
"Das Neue in der Volksmusik und Volksmusikpflege"
- Gedanken zu Tradition und Innovation in der musikalischen Praxis damals und heute -
In den letzten 200 Jahren lassen sich immer wieder Neuerungen und neue Strömungen in unserer heimatlichen Volksmusik und Volksmusikpflege feststellen. Einiges davon haben wir am VMA dokumentiert. Ernst Schusser berichtet mit praktischen Beispielen über die Erkenntnisse, die das VMA dazu gewonnen hat. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Neuerungen nach dem 2. Weltkrieg, auf den neuen Strömungen in den 1970er Jahren und auf der "NeoTradMusic" der letzten Jahre (→ siehe Sommerabend, 10. Juli 2013, S. 27).
V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.

JUNI 2013

- Sa. 01.06. **Ingolstadt**, Fußgängerzone, Ludwigstraße, Eingang zu den City-Arkaden, **10.00-12.00 Uhr**
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten → siehe S. 18
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel zu Gast in der Fußgängerzone in Ingolstadt und laden die Passanten und Besucher zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte auch zum Mit-nach-Hause-Nehmen bereit. Wir freuen uns auf viele neugierige Mitsänger(innen)!
Örtl. Org.: Richard Kunz, Tel. 08450/8190 im Zusammenwirken mit der Stadtverwaltung.
- So. 02.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/EI**, Bauernhofmuseum, **14.00-17.00 Uhr** → siehe S. 18
"Am Sonntag, i woß no wia heut ..."
- Gesellige Wirtshauslieder und Lieder aus der Überlieferung im Landkreis Eichstätt -
Bei diesem geselligen Nachmittag mit Balladen, Ereignisliedern und lustigen Wirtshausgesängen laden die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern zum Mitsingen ein. Dabei erklingen auch Lieder, die im Landkreis Eichstätt überliefert sind! Das VMA verteilt kleine Liederheftchen und Liederblätter – auch zum Mitnehmen. Daneben stellen wir – passend zur Ausstellung im Museum – Veröffentlichungen des VMA aus den vergangenen Jahren vor, in denen überlieferte Lieder und Musikstücke aus dem Landkreis Eichstätt enthalten sind. In den 1990er Jahren hat der ehemalige Kreisheimatpfleger Wunibald Iser zusammen mit dem VMA diesen geselligen "singerischen" Sonntagnachmittag im Museum Hofstetten begonnen, den nun sein junger Nachfolger im Amt des Kreisheimatpflegers weiterführt!
V/Örtl. Org.: Kreisheimatpfleger Dominik Harrer, Tel. 08424/885600.
- Mi. 05.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 06.06. **Giggenhausen/FS**, Gasthaus Metzgerwirt, Hauptstr. 12, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V/Info: Männergesangverein "Einigkeit" Giggenhausen, Johann Zieglertrum, Tel. 08165/8786.

Neue CD

Nach der ersten CD mit Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten (VMA 2006, Gesänge der Hefte I-III) haben wir in den letzten Jahren weitere Gesänge aus den Taschenliederheften IV, VI, VII und VIII mit erzählenden Liedern aufgenommen. Zu den Moritatensingen ab Mai 2013 wird voraussichtlich die 2. CD (Titelbild s. rechts) fertig, mit Tonaufnahmen von 1990-2012. Zwischen den Liedern sind einige Stücke der ehemaligen "Inntaler Klarinettenmusik" zu hören.

Folgende Lieder sind auf der neuen CD "Balladen, Moritaten, und gesungene Geschichten, Folge 2 – Lieder und Klarinettenmusik" zu hören: **(IV)** Die Markgräfin • Die Brombeerpflückerin • Unter Erlen • Die Gärtnersfrau – **(VI)**

Freinderl, kennst du das Haus • Es liegt ein Schloß in Österreich • A Heischreck und a Heischreckin • Tod auf den Schienen • Das arme Dorfschulmeisterlein • Der kalte Janscheck – **(VII)** Gump und Gänswürger • Der Vogel Kuckuck • Das Holzhacka-Thresei – **(VIII)** Georg Schötl oder Raubmord in der Reindl-Mühl zu Mittenwald • Es wohnt ein Pfalzgraf überm Rhein • Der Baur, der hat a schöne Dirn.



Tonaufnahmen im VMA am 28. April 2012



Nach den Tonaufnahmen am 29. Dezember 2006

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit ihrer großen Moritatentafel und den Mitsing-Heftchen laden ein zum Zuhören und Mitmachen auf den Straßen und Plätzen in Oberbayern und darüber hinaus:
 • 18.5. Mühldorf • 25.5. Neuburg/Donau • 1.6. Ingolstadt • 2.6. Hofstetten • 8.6. München • 15.6. Rosenheim
 • 29.6. Bad Reichenhall • 7.7. Au/Hallertau • 13.7. Prien • 14.7. Traunstein • 28.7. Eichstätt – Machen Sie mit!

Fr. 07.06. **Altomünster/DAH, Museum Altomünster, St. Birgittenhof 6, 20.00 Uhr**

"Sepp, bleib do!"

Die Wanderausstellung "Josef, Bepperl, Sepp – Geschichten um einen Namen" von Dr. Inge Weid wird heuer im Museum Altomünster gezeigt. Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern laden wiederum – wie an anderen Ausstellungs-orten – zu einem geselligen Singen mit lustigen und besinnlichen Liedern über den "heiligen" Josef und die vielen anderen "unheiligen" Seppen, Pepperl und Josef in die Ausstellung ein, die schon ab 18.00 Uhr besichtigt werden kann. Das VMA stellt zum Mitsingen Liedblätter zur Verfügung, die auch mit nach Hause genommen werden können.

V: Museum Altomünster, Peter Schultes; örtl. Org.: Siegfried Bradl, Tel. 08254/8665.

Sa. 08.06. **München, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr**

→ s. S. 18

Moritatens, Balladen und gesungene Geschichten

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel – bei hoffentlich schönem Wetter – ein:

Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:

10 Uhr: vor dem Jagd- und Fischereimuseum in der Fußgängerzone

11 Uhr: am Rindermarkt

12 Uhr: am Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.

Bei starkem Regen: Suchen Sie uns bitte unter den Arkaden in der Nähe der Singorte!

Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse! Veranstalter: Bezirk Oberbayern. Die örtliche Organisation dieser "Moritaten-Tour" liegt in den Händen der Ehepaare Killermann, Müller und Grünvogel und anderer Mitglieder vom "Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern".

Mi. 12.06. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.**

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung (u.a. Urheberrecht) und zum Schriftenkauf. Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Do. 13.06. **Höslwang/RO, Grundschule, Kirchplatz 7, 18.00 Uhr**

→ siehe S. 26



"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."

- Lustige Lieder für die ganze Familie -

Gemeinsam singen wir an diesem Abend in der kleinen Grundschule Höslwang mit Kindern, Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten und allen Verwandten und Bekannten überlieferte und neuentstandene Lieder aus unserer Heimat. Nach dem Singen erhalten alle Teilnehmer ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-Nehmen.

Veranstalter: Grundschule, 83129 Höslwang, Tel. 08055/484, Organisation: Regina Williams.

Sa. 15.06. **Rosenheim, Fußgängerzone, am Mittertor, 10.00-12.00 Uhr**

→ s. S. 18

"Da gengan mir nach Rousnham ... und fressn de Bauern d'Hendl zsamm!"

so heißt es in einem Vers eines alten Landwehrliedes aus dem frühen 19. Jahrhundert, das wir an diesem Vormittag mit aktuellen Strophen zu Rosenheimer "Vorkommnissen" neu aufleben lassen. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum mit altertümlichen Balladen, schaurigen Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern von Wilderern, Räufern und "bayerischen Helden" in der Rosenheimer Fußgängerzone Alt und Jung zum Mitmachen und Zuhören ein. Bei Regen stellen wir uns wieder ins Mittertor.

V: Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtarchiv Rosenheim und VMA.

Ausstellung des Volksmusikarchivs über Wastl Fanderl aus dem Jahr 1996 Neuaufgabe ab 19. Juni 2013 im Archivegebäude in Bruckmühl

Anlässlich des 5. Todestages von Wastl Fanderl (1915-1991) hat das VMA im Jahr 1996 Material für eine **Dokumentation** ("Begegnung mit Wastl Fanderl – Erinnerungen in Wort und Bild, Liedern und Noten", 175 Seiten), eine **CD** ("Bin a lustiger Bua, kreuzlustig vosteht ... – Wastl Fanderl und seine Sängerfreunde 1936-1959) und eine **Ausstellung** (über 20 Text- und Bildtafeln, 8 Vitrinen und 12 Hörbeispiele) zusammengetragen. Im Rahmen der Tagung der "Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V." (18.-21.9.1996) eröffnete der damalige Bezirkstagspräsident Hermann Schuster am 18. September die Ausstellung im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern in Kloster Seeon, die dann als Wanderausstellung z.B. in Gmund, Ruhpolding, München, Bergen, Frasdorf, usw. Station machte.

In unserem Mitteilungsblatt 5/1996 haben wir die Ausstellung angekündigt (hier teils verkürzt):
Seit vielen Jahren beschäftigt sich das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit der Dokumentation des volksmusikalischen Wirkens von Wastl Fanderl. Nicht zuletzt seine Ratschläge und Hilfen bei der Gründung des Archives haben uns wiederholt in lange Gespräche verwickelt: Wastl Fanderl bestand auf einer Dokumentation der Erscheinungen und des Wandels der gegenwärtigen Volksmusikpflege.

Das vielfältige Material des Volksmusikarchives über Wastl Fanderl und sein volksmusikalisches Wirken in Oberbayern in mehr als 60 Jahren wird ergänzt durch die vielen Hinweise, Leihgaben und die Mitarbeit aus dem Kreis der Familie, der Freunde, der Sänger, Musikanten und Volksmusikfreunde, usw. Sicher konnten wir aber nur einen Teil der vorhandenen Zeugnisse des Wirkens von Wastl Fanderl zusammentragen, so daß unsere kleine Ausstellung nur den vorläufigen Stand der Arbeiten widerspiegelt und eine Fortführung der Sammlung notwendig ist. Sie können uns also auch weiterhin unterstützen....

Die Ausstellung im Kloster Seeon zeigt u.a. folgende Abschnitte im volksmusik. Leben von Wastl Fanderl:

- Die frühen Wanderjahre, erste Orientierung und Versuche in den 1930er Jahren
- Wehrmachtsbetreuung als singender Soldat
- Die Singwochen in Oberbayern und Südtirol
- Die Sammlung überlieferter Lieder und Erneuerung für die Pflege, Buchherausgaben
- Veröffentlichung von 3-st. Liedern in Liederbögen
- Gründung der "Sänger- und Musikantenzeitung"
- Der Kreis der Volksmusikfreunde, Gesangs- und Musikgruppen um Wastl Fanderl
- Mitwirkung im Rundfunk seit den 1930er Jahren
- Sänger- und Musikantentreffen, Ansage, Darstellung, Funktionswandel der Volksmusik
- Die Schallplattenaufnahmen seit 1936
- Der "Nachfolger des Kiem Pauli": Darstellung der Person in den Zeitungen
- Das neue Medium Fernsehen, "Baierisches Bilder- und Notenbüchl"
- Die Bairischen Singstunden
- Der erste Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern.



Text- und Bildtafel "Bayerisches Liederstandl von Wastl Fanderl" (mit Beispielen von Liedabdrucken in Zeitungen, nach 1945)

Die "Fanderl-Ausstellung" ist im Sommer 2013 (ab 19.6.) zu den Öffnungszeiten des VMA zu besichtigen. Führungen durch die Ausstellung sind nach rechtzeitiger Terminabsprache möglich!

- So. 16.06. **Irschenberg/MB, Loiderding, beim "Wirt in Loiderding", 16.00 bis 18.00 Uhr** → siehe S. 28
Volksmusikalischer Biergarten
 Am späten Sonntag-Nachmittag lädt die "Frühschoppenmusi" des Volksmusikarchivs beim "Wirt in Loiderding" zu einer volksmusikalischen Biergartenunterhaltung ein. Dabei erklingen die in den vergangenen Generationen beliebten Stücke für Trompete und Flügelhorn, z.B. überlieferte Schottische, Landler und Polkas aus Musikantenhandschriften – aber auch der "*Bienenhaus-Galopp*", das "*Rehragout*", der "*Jäger aus Kurpfalz*", usw. Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der "*Dudlhofer*", das "*Loisachtal*", "*Die Gamserl schwarz und braun*" oder der "*Böhmerwald*" werden angestimmt und die Besucher erhalten ein Liederheftchen zum Mitsingen.
- Mo. 17.06. **Erding/ED, Traditions-gaststätte "Mayr-Wirt", Haager Str. 4, 19.30 Uhr**
Von Napoleon bis Jennerwein
 - Lieder zur bayerischen Geschichte des 19. Jahrhunderts -
 In vielerlei Weise haben die Ereignisse der großen und kleinen Geschichte in Bayern ihren Niederschlag im Volks-gesang gefunden: In den gut singbaren Liedern geht es um Könige und Volkshelden, soziale Zustände und Kriege, Auswanderung und das griechische Abenteuer, Eisenbahnbau und Rhein-Main-Donau-Kanal - aber auch Lola Montez. Geschichte und ihre Geschichten aus der Sicht des Volkes - historisch und doch gegenwartsbezogen.
 V: Historischer Verein Erding e.V., Dr. Heike Schmidt-Kronseder, Tel. 08762/9492.
- Mi. 19.06. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.**
- Mi. 19.06. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem VMA "Fanderl-Abend" → siehe S. 20
 Wastl Fanderl (1915-1991) hat die Volksliedpflege in Oberbayern nach dem 2. Weltkrieg entscheidend geprägt. Bei diesem geselligen Sommerabend wollen wir Lieder aus seiner Sammlung hören (z.B. von den Walchschmied Sängern) und selber singen. Für die stubenmusikalischen Töne sorgt Sepp Hornsteiner mit seinen Musikantenfreunden. Zugleich wird an diesem Abend die Ausstellung über Wastl Fanderl im Archivgebäude eröffnet, die das Volksmusikarchiv schon 1996 als Wanderausstellung für verschiedene Orte in Oberbayern (Kloster Seeon, Bergen, München, Frasdorf, usw.) erstellt hat. Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"! **Wegen des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung ab 19. Mai unbedingt notwendig!**
- Do.20.06. **Spörrerau-Wang/FS, Gasthof Sempt, Semptstr. 15, 20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
 ... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
 V: Schützengesellschaft Sempt – Sempter Böllerschützen, Wolfgang Lutz, Tel. 08709/3062.
- Fr. 21.06. **Peiting/WM, Schloßberghalle, 20.00 Uhr**
"Singen für die Bürgerstiftung" → siehe S. 14/28
 Bei diesem Volksmusikabend zugunsten der Bürgerstiftung Peiting singen Ernst Schusser und Eva Bruckner vom VMA mit den Besuchern deutsche und bayerische Volkslieder.
 V: Markt-gemeinde Peiting, Bürgermeister Michael Asam, Tel. 08861/59920.

Franz Xaver Rambold (1883-1938)

Dichter, Schriftsteller, Liedersammler und Heimatkundler in Mühldorf

Die Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum im Landkreis Mühldorf, das Stadtarchiv Mühldorf und der Heimatbund Mühldorf arbeiten seit längerem über Franz Xaver Rambold, der im 1. Drittel des 19. Jahrhunderts umfangreiche "Spuren" seiner Tätigkeit als Dichter, Schriftsteller, Liedersammler und Heimatkundler hinterlassen hat. Vom **15. März bis 21. April 2013** findet zu Rambold eine **Ausstellung in der Stadtbücherei Kornkasten in Mühldorf** statt, die auch Anlass für eine beachtliche Begleitpublikation ist. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unterstützt die Forschungs- und Dokumentationsarbeiten der drei Mühldorfer Institutionen und bereitet eine CD mit neu aufgenommenen Gesängen und Instrumentaleinspielungen aus der Liedersammlung von Rambold vor. Die CD wird am 26. Juni um 20 Uhr im Ramboldhaus am Stadtplatz vorgestellt. ES

Im Faltblatt zur Ausstellung ist zu lesen:

Der Nachlass Franz Xaver Rambolds enthält umfangreiche handschriftliche Liedersammlungen und Aufsätze zur musikalischen und allgemeinen regionalen Volkskultur. Eine interessante Ausstellung zum 75. Todestag dokumentiert sowohl das umfangreiche schriftstellerische Werk als auch die Sammeltätigkeit und das musikalische Schaffen, das den bisher als Dichter und Schriftsteller bezeichneten Mühldorfer Lehrer in einer neuen Sicht auch als Volkskundler, Liedersammler und Liedermacher sowie auch als grafischer Zeichner erscheinen lässt.

In seinem Heimathaus der Rambold-Lederer am Stadtplatz 49 in Mühldorf fanden sich von F.X. Rambold umfangreiche handschriftliche Liedersammlungen zu Volks- und Kunstliedern um 1920. Neben seiner dichterischen Ader hatte Rambold großes musikalisches Talent und sicheres Gespür für gute Volkslieder. Annette Thoma, die Schöpferin der Deutschen Bauernmesse, nannte ihn einen "Vorläufer von Kiem Pauli" als Volksliedsammler.



Aus einem handschriftlichen Liederbüchlein von Franz Xaver Rambold

- Sa. 22.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 22.06. **Schellenberg bei Bergen/TS**, Schusterhof, **13.15-14.15 Uhr, "Sängertag"**
"Druck no zua, druck no zua ..."
- Gedanken zum Singen von Tanzliedern damals und heute -
Auf Einladung von Hans Auer berichtet Ernst Schusser beim "Sängertag" mit vielen praktischen Beispielen über die überlieferten und neugestalteten Tanzlieder. Es geht um die Tradition des Singens auf dem Tanzboden, um das Ansingen von Tänzen für die Musikkapellen durch die Tänzer, um den Bezug zu Rhythmus, Takt und Bewegung bei den Tanzliedertexten - aber auch um den Wandel von Tanzliedern zu Vortragsliedern und umgekehrt. Das VMA des Bezirks Oberbayern beschäftigt sich seit Gründung mit den Tanzliedern und ihren verschiedenen Funktionen in der regionalen Volksmusik und Volksmusikpflege und hat dazu mehrere Untersuchungen bei versierten alten Tanzmusikanten gemacht. Ebenso haben wir bei den Feldforschungen zum Singen im Leben der Menschen immer auch das "Singen zum Tanzen" abgefragt. Gerade in der Gegenwart vermag das Besinnen auf die Grundlagen des Tanzliedersingens auch wesentliche Erkenntnisse und Impulse für den Bereich "Musik und Bewegung" in den (Grund-)Schulen zu liefern.
V: Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. Berchtesgadener Land, Info.: Tel. 08654/5595.
- So. 23.06. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **11.00-13.00 Uhr** → siehe S. 28
Volksmusikalischer Frühschoppen
Die "Frühschoppenmusi" des VMA lädt zum gemütlichen volksmusikalischen Verweilen ein. Mit Trompete und Flügelhorn erklingen beliebte überlieferte Schottische, Landler, Polkas, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften - aber auch der "*Bienenhaus-Galopp*" und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen. Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der "*Dudlhofer*", das "*Loisachtal*", "*Die Gamserl schwarz und braun*", "*Schau, schau, wias regna tuat*", der "*Steirerbuu*", "*In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra*" oder der "*Böhmerwald*" werden angestimmt und die Besucher erhalten ein Textheft zum Mitsingen. Der "Förderverein für das VMA" sorgt für kalte Getränke. Bei schönem Wetter im Freien.
- Di. 25.06. **Wallberg/MB**, Panorama-Restaurant, **16.00 Uhr - "SmS - Singen mit Senioren"** → s.S. 14/28
"Geselliges Singen mit deutschen und bayerischen Volksliedern"
Gemeinsam singen die "Berg-Fahrer" zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser die bekannten deutschen und bayerischen Volkslieder aus den Liederheften des VMA.
Anmeldung notwendig bei: H. Sendhardt, Tel. 08022/65280 oder VMA 08062/5164.
V: Marille Tipolt und Heinrich Sendhardt, Gde. Rottach-Egern u. VdK Rottach-Egern/Kreuth.
- Mi. 26.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 26.06. **Mühldorf/MÜ**, "Ramboldhaus", Am Stadtplatz 49, **20.00 Uhr** → siehe S. 22
"Die Lieder des F. X. Rambold"
Geselliger Abend mit Vorstellung einer neuen CD des VMA über den Mühldorfer Dichter, Schriftsteller, Liedersammler und Heimatkundler Franz Xaver Rambold (1883-1938) mit Liedern und Instrumentalmusik aus seinen Handschriften.
V/Org.: Dr. Reinhard Baumgartner, Kreisheimatpflege für Volksmusik Tel. 08633/6158.

Bayrisch Polka – "Boarischer"

1. Stimme

2. Stimme

2

D.C. 1. Teil dann Trio

Trio

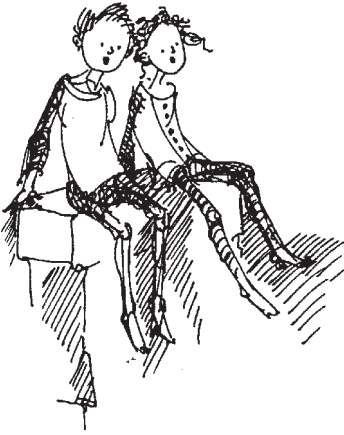
Spielfolge: 1, 1, 2, 2, 1, Trio, Trio [nach Belieben weiter 1, 2, 1, Trio, Trio]. Seit Mitte des 19. Jh. ist der gemütliche "Bayrisch Polka" in ganz Deutschland verbreitet. Dieser "Boarische" war im auswendigen Tanzmusikspiel im Salzburger Land (u.a. Pongau, Windhofer, Reiser "Wagrainer Boarisch") und im südöstlichen Oberbayern (Chiemgau, Rupertiwinkel, z.B. Berchtesgadener Saitenmusik "Evei-Boarischer") im 20. Jh. weit verbreitet. **Zwei- und dreistimmige Fassungen:** VMA 2003-2009. Entnommen aus: "Um a Fünferl a Durchanand", VMA 2009, S. 8.

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Juni/Juli 2013

- Sa. 29.06. **Bad Reichenhall/BGL**, in der Fußgängerzone, **10.00 Uhr** bis ca. **13.00 Uhr** → siehe S. 18
"Mariechen saß weinend im Garten"
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern kommen mit alten Balladen, schaurigen Moritaten und Ereignisliedern von Wildschützen, "bayerischen Helden" und anderen (aktuellen) Begebenheiten nach Reichenhall in die Fußgängerzone. Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen eingeladen, z.B. bei den Geschichten vom "Bettlmandl", vom "Löffelschlager Loisei", von der "Räuberbraut", von "Lenchen", "Mariechen" oder von "Adam und Eva". **Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)!**
10 Uhr Neuer Brunnen beim Hotel Luisenbad – Kurkino
11 Uhr Angerer ("Schiefer") Brunnen in der Poststraße (bei Haus Nr. 40)
12 Uhr am Florianiplatz.
V: Fritz Derwart, Sebastian Irlinger, Hans Auer (Volksmusikpfleger des Lkr. BGL) und VMA.
- Sa. 29.06. **Bad Reichenhall/BGL**, Kurpark, **14.30 Uhr** - **Lieder und Tänze für die ganze Familie!**
"Bin i net a schena Hoh ..." → siehe S. 26
Beim nachmittäglichen Konzert verschiedener junger Volksmusikanten im Kurpark sind die Besucher auch zum **Selber Singen** eingeladen: Alt und Jung singen gemeinsam mit Eva Bruckner und Ernst Schusser lustige Lieder, die sich auch für kleine Bewegungsspiele und zum Weiterdichten eignen. **Wir freuen uns auf viele große und kleine "Mitmacher"!**
V: Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. Berchtesgadener Land, Info.: Tel. 08654/5595.
- So. 30.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **14-16 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommernachmittag unter den Schirmen im Garten vor dem VMA
Kirchdorfer Streichmusik um 1900 → siehe S. 14
An diesem Sonntagnachmittag lädt die Marktgemeinde Bruckmühl und das VMA zu einer "musikalischen Unterhaltung anno 1900" ein: Unter Leitung von Wolfgang Forstner spielen junge Musikanten aus den Noten der alten Kirchdorfer Streichmusik - und gemeinsam singen alle Besucher die bekanntesten deutschen Volkslieder.
Für kalte Getränke und Kaffee ist gesorgt! Nehmen Sie bitte Ihren Kuchen selber mit!
V: Marktgemeinde Bruckmühl und Bürgermeister Franz Heinritzi, Förderverein für das VMA.

JULI 2013

- Mi. 03.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 03.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem VMA
Dörfliche Blasmusik
An diesem Sommerabend erklingen Ländler, Polkas, Schottische, Walzer und Märsche aus dem Projekt "Dörfliche Blasmusik" des VMA. Wolfgang Forstner und Hubert Meixner dirigieren eine Blasmusikbesetzung mit 3 Klarinetten, 2 Trompeten, 2 Flügelhörnern, Tenorhorn, Bariton, 3 Blechbegleitern und Tuba - und laden bei einigen Stücken (z.B. Schneewalzer, Rehragout, usw.) zum Mitsingen ein. Für Interessenten gibt es an diesem Abend die 50 bisher erstellten Blasmusiksätze zum Sonderpreis von 5,- € je Stück. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit lebendiger oberbayerischer Blasmusik!
Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!
Wegen des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung ab 3. Juni unbedingt notwendig!



"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..." "Bin i net a schena Hoh?"

... das sind vielgeliebte Lieder bei den Erlebnis-Singen des VMA mit Familien, Kindern und Erwachsenen. Eingeladen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten. Es ist besonders wichtig, die Kinder nicht zum Singen zu zwingen. Manche Kinder machen sofort und gern und lautstark mit, andere sind ruhiger, schauen sich das Ganze an, suchen Halt bei der gewohnten Bezugsperson. Aber sie saugen die Lieder und die Atmosphäre auf und können die Lieder dann, z.B. bei der Heimfahrt im Auto, singen – oft zur Überraschung der Eltern.

Wir sagen immer: "*Die Kinder dürfen mitsingen, die Erwachsenen müssen mitsingen!*" Die Kinder kontrollieren deutlich, ob ihre Bezugspersonen mitsingen und sind dann meist ganz fest dabei. Gern machen die Kinder auch mit und sind in die Gemeinschaft einbezogen, wenn alle zusammen einen einfachen Refrain singen oder gemeinsame Bewegungen machen. Es ist wichtig, auch rhythmische Elemente (Stampfen, Klatschen) einzubauen, besonders auch, weil man damit die Buben gut einbeziehen kann! EBES

ErlebnisSingen mit Familien

mit lustigen Liedern
zum Mitsingen und Weiterdichten
für Kinder und Erwachsene

Da drunten im Tale

1. Da drun - ten im Ta - le, da ham - mert der Schmied.
Ja, nimm nur dei Ham - merl und ham - mer glei mit.

Es hockt a kloans Schneiderl im Hühnerloch drin,
es hot a kloans Glasl und a bissl Bier drin.

Jetzt nimm i des Glasl und trink das Bier aus
und jag des kloa Schneiderl beim Hühnerloch naus.

In ganz Oberbayern verbreitete Schnaderhüpfmelodie. Weitere Texte können darauf gedichtet werden. Textauswahl EBES 1992. Entnommen aus: "**Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt**", 23 **Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten** (VMA 1992/2007, S. 20). Mögliche Bewegungen und Schrittfolgen für die Kinder sind in dem Heft "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht" (VMA 1994) enthalten, das als Band 2 dieser Reihe erschienen ist.

Einladung zum ErlebnisSingen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene

24.3. BHM Amerang/RO • 23.4. Adelschlag (Lehrerfortbildung) • 2.5. Aufkirchen/ED • 10.5. Bad Feilnbach/RO • 12.5. FLM Glentleiten/GAP • 20.5. Furthmühle in Egenhofen/FFB • 13.6. Höslwang/RO • 29.6. Bad Reichenhall/BGL • 6.7. Gaimersheim/EI • 15.7. Schule Ruhpolding und Lehrerfortbildung • 16.7. Trostberg/TS • 27.7. Diessen/Ammersee • 28.7. Eichstätt • 4.8. München, Bayerwaldhaus.

Sa. 06.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 06.07. **Gaimersheim/El**, Marktuseum, **17.30 bis 18.30 Uhr** **Bei jedem Wetter!**



"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."

- Lustige Lieder für die ganze Familie -

→ siehe S. 26

Gemeinsam singen wir im Rahmen des Museumsfestes des Marktuseums Gaimersheim mit Kindern, Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten und allen Verwandten und Bekannten überlieferte und neuentstandene Lieder aus unserer Heimat. Nach dem Singen erhalten alle Teilnehmer ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-Nehmen.
Veranstalter: Verein des Marktuseums Gaimersheim, Franz Wagner, Tel. 08458/5546.

So. 07.07. **Au in der Hallertau/FS**, Hauptplatz, **12.00 bis 18.00 Uhr**
"Dellnhauser Volksmusikfest"

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Michael Eberwein am Sonntag bei diesem Hallertauer Volksmusikfest am Hauptplatz vertreten durch:

- einen **Informations- und Verkaufsstand** mit Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
- Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpfleger** des Bezirks Oberbayern.
- **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten, Wirtshausliedern, bekannten bayerischen Volksliedern und Deutschen Volksliedern mit den Besuchern ganz ungezwungen vor dem VMA-Stand und **um 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr** im Biergarten oder vor der Bühne.

Di. 09.07. **Wallfahrtskirche "Herrnrast"**, Gde. Ilmmünster/PAF, **19 Uhr**

"Frohlocket all und freuet euch ..."

- Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken -

In der wunderbar in der freien Natur auf einem Hügel gelegenen kleinen Wallfahrtskirche "Herrnrast" gestaltet das VMA auf Einladung der Familie Hipp eine kleine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik zum Besinnen und Nachdenken über Gott und die Welt. Bei dieser sommerlichen Abendstunde sind alle Besucher bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen! In besonderer Weise besingen wir auch die (heiligen) Menschen, die nach den Worten der "Frohen Botschaft" Gottes ihr Leben gestalten.
Mitwirkende: Instrumentalmusik und Vokalensemble des VMA und alle Besucher.

Mi. 10.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

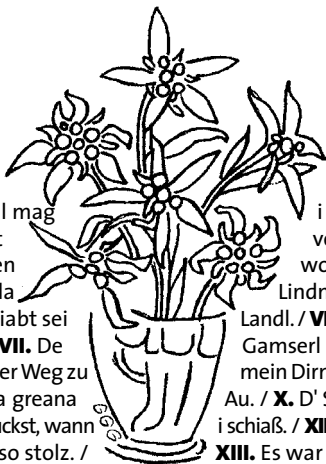
Mi. 10.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

Neue Wege mit der Volksmusik

An diesem Sommerabend wollen wir einen kleinen Teil der aktuellen musikalischen Strömungen aufzeigen, die mit volksmusikalischen Elementen neue Wege gehen: Als Gäste geben **Otto Göttler** und **Konstanze Kraus**, das **Ensemble Saitentanz** und **"Die 4 Scheinheiligen"** Kostproben ihres Programms: unverschämte Wirtshausmusik, virtuose Saiteninstrumente und gesungene aktuelle, zeit-, gesellschafts- und "männerkritische" Geschichten sind zu hören. Bei einigen Liedern sind die Besucher selbst zum Mitsingen eingeladen.

Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"! **Wegen des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung ab 10. Juni unbedingt notwendig!**

Sechszwanzig bayerische Volkslieder



I. A Hiatamadl mag i net. / II. Ach Himmel, es ist verspielt. / III. Auf den Bergen wohnt die Freiheit. / IV. Bei da Lindn bin i gessn. / V. Da Kaisa liabt sei Landl. / VI. Da Summa der is aussu. / VII. De Gamserl schwarz und braun. / VIII. Der Weg zu mein Dirndl is stoani. / IX. Drunt in da greana Au. / X. D' Sau, d' Sau, d' schiaß. / XI. Es war amal a Holznecht so stolz. / XII. Es war ein Schütz. / XIII. Freinderl, kennst du das Haus. / XIV. Hel Bäurin, is denn gar neamd z' Haus. / XV. Hintn bei da Stadltür. / XVI. Hat scho oans gschlagn. / XVII. I bin a Steirabua. / XVIII. I bin da Dudlhofer. / XIX. In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahr. / XX. Schau, wia's renga tuat. / XXI. 's gibt nur a Loisachtal alloa. / XXII. Tief drinn im Böhmerwald. / XXIII. Üba d'Alma. / XXIV. Über's Loaterl, da steig i net auf. / XXV. Üba d'Alma. / XXVI. Und a Waldbua bin i.

Verkleinerte Titelseite

Originalgröße des Textheftes 10,4 cm x 14,9 cm

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat in der Reihe "Taschenliederhefte – Texte" nach dem sehr beliebten Band 1 mit "Dreißig schönen deutschen Volksliedern" nun ganz neu den Band 2 mit "Sechszwanzig bayerischen Volksliedern" herausgegeben (Format DIN A 6, 24 Seiten, Preis 1,- €). Diese Lieder sind nach unseren Erfahrungen in der Feldforschung und der Volksmusikpflege in Oberbayern überwiegend sehr bekannt und die Melodien dazu "im Kopf" – so dass es oft nur der "Texthilfe" bedarf, um ein Lied gemeinsam und mit allen Strophen singen zu können. Alle im Textheft enthaltenen 26 Lieder können jederzeit öffentlich ohne Erlaubnis oder Tantiemenzahlung gesungen werden. ES

Einige der "Sechszwanzig bayerischen Volkslieder" werden wir gemeinsam bei folgenden Singterminen anstimmen:

- 16.6. Loiderding • 23.6. München, Bayerwaldhaus • 7.7. Au/Hallertau • 14.7. Traunstein • 20.7. Ruhpolding, Holznechtmuseum Laubau • 28.7. Eichstätt. – Wir freuen uns, wenn Sie mitzingen!

Das Erste.

A Hiatamadl mag i net

- (1.) A Hiatamadl mag i net, / des hat koa dicke Wadln net! / Halli, hallo, geh Madl, was sagst da? / Halli, hallo, geh Madl, was sagst da?
- (2.) A Hiatamadl mag i net, / warum, warum des sag i net. / ? Halli, hallo, geh Madl, was sagst da? / ?
- (3.) I mag a Madl aus der Stadt, / des schöne, dicke Wadln hat. / ? Halli, hallo, geh Madl, was sagst da? / ?
- (4.) De Madln aus der Stadt san fei, / de lassn glei de Burshen ei. / ? Halli, hallo, geh Madl, was sagst da? / ?

T: Beispiele für Texte zum "Hiatamadl-Tanz", u.a. aus Neubeuern, Ostermünchen und Burghausen, VMA/ES. M: Schon um 1900 in Oberbayern beliebte Tanzweise.

Das Zweite.

Ach Himmel, es ist verspielt

1. Ach Himmel, es ist verspielt, / ich kann nicht länger leben! / Der Tod steht vor der Tür, / will mir den Abschied geben! / Meine Lebenszeit ist aus, / ich muss aus diesem Haus! / Meine Lebenszeit ist aus, / ich muss aus diesem Haus!
2. Hier liegt mein Sabl und Gwehr / und alle meine Kleider / Ich bin kein Kriegsmann mehr, / ach Himmel, ich bin ein Leider. / [Ich bin verlassen ganz / vom römischen Kaiser Franz.]
3. Die großen Herrn im Land, / die sind mit mir verfahren, / sie bringens noch so weit, / bis man mich tut begraben. / [Tilgt Hass und Ketzerei / und bringt den Sandwirt frei.]
4. Die Hauptstadt von Tirol, / die habn sie mir genommen, / es ist kein Mittel mehr, / sie wiedrum zu bekommen, / [Es ist kein Mittel mehr, / wenns nit kommt von oben her.]
5. Mich, General vom Sand, / den führn sie jetzt gefangen, /

-2-

mein hartn, bluatgen Schweiß, / habn sie nit angenommen. / [Sie führn mich aus dem Land / mit größtem Spott und Schand.]

6. O trauervolle Zeit, / was soll daraus noch werden! / Der Massen ist schon hier, / erschossen muss ich werden; / [es ist schon lang bekant / im römischen Kaiserland.]

7. O große Himmelsfrau, / o Königin Maria, / auf dich ich jetzt vertrau, / o heilige Maria. / [O labue Frau, i bitt, / verlass den Sandwirt nit!]

T/M: "Andreas Hofers Abschied vom Leben" ist seit dem 19. Jahrhundert in Österreich und Bayern überliefert. Vielleicht hat Hofler im Kerker zu Mantua vor seiner Hinrichtung (1804) ein damals sehr bekanntes gemächliches Soldatenlied auf sich selbst gedichtet.

Das Dritte.

Auf den Bergen wohnt die Freiheit

1. Auf den Bergen wohnt die Freiheit, / auf den Bergen ist es schön, / wo des Königs Ludwigs Zweiten / alle seine Schlösser stehn, / wo des Königs Ludwigs Zweiten / alle seine Schlösser stehn.

2. Allzu früh musst er sich trennen, / fort von seinem Lieblingsplatz. / [Ja, Neuschwanstein, stolze Feste, / warst des Königs liebster Schatz!]

3. Allzu früh musst er von dannen, / man nahm ihn fort mit Gewalt. / [Gleich wie Barbarn hams dich behandelt / und fortgeführt durch den Wald.]

4. Mit Bandarsch und Klortformen / traten sie behendig auf. / [Und dein Schloss musst du verlassen / und kommst nimmermehr hinauf.]

5. Nach Schloss Berg hams dich gefahren / in der letzten Lebensnacht, / [da würdest du zum Tod verurteilt / noch in derselben grauen Nacht.]

-3-

6. Doktor Gudden und der Bismarck, / den man den falschen Kanzler nennt, / [haben ihn in See neigstessn, / indem sie ihn von hint angrennt.]

7. Lebe wohl, du guter König / in dem kühlen Erdenschoß, / [von dort droben kannst du nicht mehr / runter in dein stolzes Schloss.]

8. Ja, du bauest deine Schlösser / zu des Volkes Wohlergehen. / [Neuschwanstein, das allerschönste, / kann man noch in Bayern sehn!]

T/M: In Altbayern wurde dies auch politisch aufzufassende "Neuschwansteinlied" schon kurz nach dem Tod König Ludwigs II. (1886) auf eine populäre Melodie gesungen.

Das Vierte.

Bei da Lindn bin i gessn

1. Bei da Lindn bin i gessn, / bei da Lindn sitz i gern, ja, / Da ko ma, wanns sche windstad is, / das Herz klopfn hörn. / Da ko ma, wanns sche windstad is, / das Herz klopfn hörn.

2. Von da Seitn, von da Leitn / kimmt a schöns Büabal her, ja, / [hat's Hiata! auf der Seitn / und schaut kloavazwick her.]

3. Und hiata mächt i halt wissn, / sollt i bleibn, sollt i geh, ja, / [das Büabal is so liab und / die Welt is so sche.]

T/M: "Unter..." oder "Bei da Lindn" beginnt dieses in Oberbayern weit verbreitete "Kämtnerlied" (u.a. Sig. Neckheim, 1891) mit den Varianten "Büabal" oder "Dirne".

Das Fünfte.

Da Kaisa liabt sei Landl

1. Da Kaisa liabt sei Landl, / da Baua liabt sei Feld, / da Bua, der liabt sei Diane, / so geht's halt auf der Welt! / [Auf'm Woihl auf der hohen Alm, / woihl auf der höchstn Schneid, / bei meina Sennderin hab i mei Freud! / Woihl auf der hohen

-4-

Do. 11.07. **München, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr, *Dokumente regionaler Musikkultur: "Wastl Fanderl-Abend"*** - ein Abend in der Stubn!

An diesem gemütlichen Abend wollen wir uns den Liedern und Musikstücken widmen, die Wastl Fanderl (1915-1991) als Volksmusikpfeleger gestaltet und verbreitet hat. Sowohl im Dreigesang als auch von allen gemeinsam gesungen erklingen die "Fanderl-Lieder", z.B. "*Hintn bei der Stadltür*", "*Aba Hansei spann ei*" oder "*Kimmt schö hoamli de Nacht*". Daneben erzählt Ernst Schusser über das Leben und Wirken vom "Fanderl Wastl".

→ Gesangsgruppen, die "Fanderl-Lieder" im Repertoire haben und bei diesem Abend mitmachen wollen, melden sich bitte im VMA! **Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung.**

Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für Getränke. Liederbögen stellt das VMA zur Verfügung. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**

Sa. 13.07. **Prien/RO, Ortsmitte, am Marktplatz vor dem Heimatmuseum, 14.00 bis 15.00 Uhr**

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

→ siehe S. 18

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel zu Gast beim Museumsfest anlässlich "**100 Jahre Heimatmuseum Prien**". Die Passanten und Besucher sind eingeladen, bei den alten Balladen, den schaurigen Moritaten des 19. Jahrhunderts und den gesungenen Geschichten mitzusingen. Das VMA stellt Liederhefte bereit.

Veranstalter/örtl. Org.: Museum Prien, Valdagnoplatz 2, Karl J. Aß, Tel. 0173/5959354.

"Oberbayerische Kulturtage" vom 13. bis 20. Juli 2013 **im Landkreis Traunstein**

Kulturinteressierte kommen vom 13. bis 20. Juli im Landkreis Traunstein auf ihre Kosten. Mit rund hundert Veranstaltungen dreht sich bei den 19. Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtagen eine Woche lang alles um Musik, Theater, Tanz, bildende Kunst, Literatur, Medien und Film. Auch das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern beteiligen sich am Programm. Das Kulturfestival ist seit 1980 fester Bestandteil der Kulturarbeit des Bezirks Oberbayern und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung des kulturellen und sozialen Miteinanders in den Regionen. Es findet seit 1980 alle zwei Jahre in einer anderen Kommune statt, zuletzt 2011 in Eichstätt. Mit Traunstein beteiligt sich erstmals ein ganzer Landkreis mit den Hauptveranstaltungsorten Traunstein und Traunreut an dem Kulturevent. Veranstalter sind in diesem Jahr neben dem Bezirk Oberbayern und dem Bezirksjugendring Oberbayern der Landkreis Traunstein sowie der Kreisjugendring Traunstein. Weitere Infos und das Gesamtprogramm finden Sie unter: www.oberbayerische-kulturtage.de (Pressestelle Bezirk Oberbayern)

Die Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern

finden vom 14. bis 20. Juli 2013 in enger Kooperation mit örtlichen Partnern statt in: Traunstein, Ruhpolding, Trostberg, Alterfing bei Tittmoning, Tacherting, Ruhpolding-Laubau

So. 14.07. **Traunstein, Bahnhof und Bahnhofsvorplatz, 14.00 bis 17.15 Uhr**

"Obb. Kulturtage"

Kulturzug

An diesem Sonntag hält mehrmals der "Kulturzug" der Südostbayernbahn in Traunstein. Während der beiden Haltepausen am Nachmittag (je ca. 45 Minuten) laden wir die Mitfahrer(innen) zum Mitsingen ein: Wir holen die Zuginsassen mit Musik am Bahnsteig ab und werden voraussichtlich am Bahnhofsvorplatz musizieren und singen. Dazu und zum "Vorspiel" und der "Zwischenmusik" sind auch alle "Nicht-Bahnfahrer" herzlich eingeladen:

ab 14.00 Uhr

"Vorspiel": Wir warten musikalisch auf den Zug

14.27 Uhr bis 15.10 Uhr

Kleine Blasmusik und gesellige bayerische Volkslieder → s. S. 28

dazwischen

"Zwischenmusik": Wir singen und spielen weiter


16.20 Uhr bis 17.11 Uhr

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

→ s. S. 18

Wenn mein Schiffein will anlegen

Satz: VMA/A.u.H. Meixner



1. Wenn mein Schiff-lein will an - le - gen in dem Port der E - wig - keit,
2. Je - sus Chri - stus hat er - lö - set al - le Men-schen von dem Tod,



wenn mein Le - ben hier wird en - den, aus ist mei - ne Le - bens - zeit:
dass sie nach dem Er - den - le - ben fin - den ew - ge Freud bei Gott.



O Ma - ri - a, steh zur Sei - te, lass mich dir be - foh - len sein.
O Ma - ri - a, steh zur Sei - te, füh - re mich an dei - ner Hand.



Hilf - reich du mein Schiff - lein lei - te zu dem ew - gen Va - ter heim.
Auf der Rei - se mich be - glei - te in das ew - ge Va - ter - land.

Pfarrer Joseph Gabler hat dieses Lied in Grünau, Gerungs und Neuhofen im Waldviertel aufgezeichnet und in seiner Sammlung "Geistliche Volkslieder" (Linz 1890) unter der Nummer 652 mit 4 Strophen veröffentlicht. Texterneuerung EBES 1991. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" – Singblatt für gemischten Chor 2163 (VMA 1996).
Dieses Marienlied erklingt bei den "Oberbayer. Kulturtagen" am 19. Juli in der Pfarrkirche "Unserer lieben Frau" in Tacherting.

- Mo. 15.07. **Ruhpolding/TS**, Grund- und Mittelschule, **14.30-16.00 Uhr** "Obb. Kulturtage"
 Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"** → siehe S. 26
 - Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter -
 Im ungezwungenen Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam überlieferte und sorgsam für den Gebrauch in der Gegenwart **erneuerte Lieder und Tänze**. Besonders wichtig ist das **Einüben der heimischen Grundrhythmen** und der damit verbundenen einfachen Bewegungsformen für Kinder im Grundschulalter. Beispiele dazu sind zu finden in den beiden Heften des **Euregio-Projektes "singen - tanzen - spielen" sts 01 und sts 02** (z.B. "Kikeriki", "Siebenschritt", "Sandmann", "Ziehharmonika", "Postillion", "Herr Maier", "Bauernmadl", "Huat-Tauschen", "Rutsch hin, rutsch her"). Unkostenbeitrag für Material 3,- €. Örtl. Partner und Anmeldung: Grund- und Mittelschule Ruhpolding, Dr. Lydia Großpietsch, Brander Str. 7, 83324 Ruhpolding, Tel. 08663/41888-0 -- oder beim VMA, Fax 08062/8694.
- Di. 16.07. **Trostberg/TS**, Musikschule, Heinrich-Braun-Schule, **18.00 Uhr** "Obb. Kulturtage"
 **"Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt ..."** → siehe S. 26
 - Erlebnissen mit lustigen Liedern für die ganze Familie -
 Gemeinsam singen wir mit Kindern, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten und allen Verwandten und Bekannten überlieferte und neuentstandene Lieder aus unserer Heimat - auch zum Weiterdichten. Nach dem Singen erhalten alle Teilnehmer ein kleines Liederheftchen vom Bezirk Oberbayern zum Mit-nach-Hause-Nehmen. Veranstalter: Musikschule (Hans Bruckner, Tel. 08621/1389) und Grundschule.
- Mi. 17.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 17.07. **Traunstein/TS**, Brunnenhof beim Rathaus oder Rathaussaal, **18 Uhr** "Obb. Kulturtage"
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** → siehe S. 14
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Fortführung des in Traunstein begonnenen Projektes "SmS – Singen mit Senioren". Veranstalter und örtl. Partner: Stadt Traunstein, Frau Schneider, Kulturamt, Tel. 08061/65-251.
- Do. 18.07. **Alterfing bei Tittmoning/TS**, "Rauschwirt", **ab 19.00 Uhr** "Obb. Kulturtage"
Geselliger Abend ... → siehe S. 32
 ... mit Volksliedern und Volksmusik beim "Rauschwirt" Hans Winkler in Alterfing in Erinnerung an die Feldforschungen des VMA zur musikalischen Volkskultur (1987-1994) im Raum Tittmoning und Fridolfing. Wir freuen uns auf die "Rauschwirtsbuam", den "Jäger Toni" mit seinen Sängerfreunden, den Hochzeitslader Wolfswinkler, und viele andere! Örtlicher Partner: Hans Winkler, Alterfing 1, 84529 Tittmoning, Tel. 08683/350.
- Fr. 19.07. **Tacherting/TS**, Pfarrkirche "Unserer lieben Frau", **20.30 Uhr** "Obb. Kulturtage"
"Herr bleib bei uns und weiche nicht" → siehe S. 30
 - Besinnliche Abendstunde mit geistlichen Volksliedern -
 Gemeinsam wollen wir das Abendlob feiern und mit geistlichen Volksliedern auch an heilige Menschen denken. Die "Tachertinger Sänger" tragen Lieder vor, alle Besucher sind bei 4 Liedern zum Mitsingen eingeladen, dazwischen erklingt Instrumentalmusik. Örtliche Partner: Gerti Schwoshuber, Tel. 08622/987339 und Ehepaar Keil, Tel. 08634/224.

I hab an Freund, der ist mir treu



1. I hab an Freund, der ist mir treu, der hängt an mir so sehr. A



so a Spe-zi, wia des is, den findst heut nir-gends mehr. Er hilft ma, wo er mir



hel-fa ko, und was i sag, des tuat er. Mei Freund, des is a Lua-der.

2. Meine Frau, die geht so gern spazieren an Summer naus an Wald,
Schwammerlsuacha und so fort und was ihr halt so gfallt.
Wann i koa Zeit zum Mitgeh hab, begleitet s' mei Freund, mei guater.
Mei Freund, des is a Luader!
3. An Überraschung hab i neuli ghabt, wer hätt an sowas denkt,
mei Frau, die hat mi kürzlich erscht mit an feschn Buam beschenkt.
|: Der Bua, der siagt mein Freund so gleich, als wars sei eigner Bruader.
Mei Freund, des is a Luader! :|

Am 10. Juli 1994 besuchten Mitarbeiter des VMA den "Rauschwirt", Herrn Hans Winkler in Alterfing bei Tittmoning. Von ihm konnten wir mehr als 20 Lieder aufzeichnen, darunter auch das Lied "Mei Freund, des is a Luader!". Dieses ist ursprünglich ein Couplet der Münchner Volkssänger Heinrich Josef (1832-1882) oder Heinrich Johann (1865-1905) Moser (Vater und Sohn), veröffentlicht in der Liedreihe "Münch'nerblut" Nr. 26 mit 4 Strophen und anderer Melodie.

Zahlreiche **Gewährspersonen** aus Tittmoning und Umgebung wurden **in der Zeit von 1987 bis 1994** von den Mitarbeitern des VMA besucht und befragt. Die Ergebnisse haben wir 1994 in einer 320 Seiten umfangreichen Broschüre veröffentlicht: "**Dokumente regionaler Musikkultur und Ergebnisse der Volksmusiksammlung im Raum Tittmoning und Fridolfing**". Darin gibt es z.B. auch Berichte aus den kleinen Ortschaften Alterfing, Anthal, Asten, Froschham, Fürst, Harmoning, Hohenberg-ham, Inzing, Muttering, Peterwinkeln, Pietling, Pulharting, Schlichten. Einige der **38 Kapitel** heißen:

- Musik in Tittmoning - Entwicklungen und Wege vom 16. Jahrhundert bis heute (Dieter Goerge)
- Aufzeichnungen aus dem Raum Tittmoning in Veröffentlichungen von August Hartmann
- Der Concertina-Spieler Johann Heidenthaler in Asten
- Jakob und Kreszentia Pürtinger von Schlichten
- Der Bauer, Hochzeitslader und Musikant Rupert Wolfswinkler
- Der "Rauschwirt" Hans Winkler aus Alterfing
- Tanzmusiknoten von Fridolfing
- Das Aperschnalzen (von Hans Roth) – u.v.a.

In Erinnerung an die damals gewonnenen Bekanntschaften und Musikfreundschaften laden wir im Rahmen der "Oberbayerischen Kulturtage" zu einem Abend am 18.7. beim "Rauschwirt" in Alterfing ein.

Dokumente regionaler Musikkultur und Ergebnisse der Volksmusiksammlung im Raum Tittmoning und Fridolfing (Band 5, Dokumentenreihe "Überlieferte Volksmusik ..."). Auf 320 Seiten werden Menschen dieser Region und ihre Musik in Text, Noten und Bildern vorgestellt. 1994, DIN A 4, Preis € 12,50.

- Sa. 20.07. **Ruhpolding-Laubau/TS, Holzknechtmuseum, ab 10 bis 15 Uhr(?)** "Obb. Kulturtage"
"Und a Waldbua bin i ..." → siehe S. 28
 Wir singen beim neuen **Landkreismusikschultag** mit den Besuchern bekannte bayerische Volkslieder aus unserem neuen Textheft, das jede(r) Mitsänger(in) mitnehmen darf.
(Der genaue Singtermin richtet sich nach dem Tagesprogramm und steht Ende Juni fest!)
 An einem **kleinen Stand** informieren wir über die Publikationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, in denen Dokumente regionaler Musikkultur und die Volksmusikpflege aus dem Landkreis Traunstein vorkommen (siehe Angebote S. 47), z.B.
 • CD "Volksmusik im Chiemgau"
 • Biographie und Lieder des in Bergen/Chiemgau geborenen Wastl Fanderl → s. S. 20/42
 • Dokumentation der Volksmusiksammlung im Raum Tittmoning und Fridolfing → s.S. 32
 • Quellenhefte mit Salon- und Tanzmusik aus Grassau (Slg. Kaschak)
 • Liederbuch "Alpenrosen" (Mitte 19. Jahrhundert) • Lieder von Bertl Witter, Traunstein
 • Dokumentation über Georg von Kaufmann (Inzell, Ruhpolding, Laubau)
 • Dokumentation über Loni und Martl Meier – Die Wirtsleute von St. Georgen im Chiemgau
 V: Holzknechtmuseum Ruhpolding, Tel. 08663/639; Georg Holzner, Tel. 0861/164450.
- So. 21.07. **Rosenheim, Stadtmitt, Riedergarten, 14-16 Uhr, "Musik im Riedergarten"** → s. S. 14
6. Promenadenkonzert (Bei Regen im großen Rathaussaal)
 Die "Kirchdorfer Streichmusik" (Ltg. W. Forstner) präsentiert Tanz- und Unterhaltungsmusik für Klarinetten, Geigen und Trompeten aus der Zeit um 1900. Wie vor 100 Jahren erklingen Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik im **städtischen Riedergarten**. Dazwischen singen die Besucher gemeinsam deutsche Volkslieder.
 Bei der Landesgartenschau 2010 haben wir die vom damaligen Rosenheimer Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr (1852-1925) eingeführten Promenadenkonzerte wieder aufleben lassen und auf Interesse der Bevölkerung 2011 weitergeführt.
 V: Kulturamt der Stadt Rosenheim (Ltg. R. Berberich), Stadtarchiv, Stadtmarketing und VMA.
- Mi. 24.07. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, Archivöffnung.**
- Mi. 24.07. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem VMA
Die Leitzachtaler Buam ...
 ... mit Hansl Holzer (Klarinette/Okarina), Klaus Frauenrieder (Akkordeon) und dem "Schreiner Wascht" (Bassgeige) spielen seit nunmehr 50 Jahren als Unterhaltungs- und Tanzmusik in dieser Besetzung. Bei diesem Sommerabend wird auch die neue VMA-Dokumentation "Die Leitzachtaler Buam" vorgestellt.
 Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!
Wegen des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung ab 24. Juni unbedingt notwendig!
- Sa. 27.07. **Diessen am Ammersee/LL, Festplatz am See (Programm 10.00 bis 18.00 Uhr)**
 Auf Einladung von Sepp Kaindl ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern beim **"Ju Hee!" – Heimattag für die Jugend**
 der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau vertreten mit folgenden Singangeboten:
 13.30 bis 14 Uhr **"Gut'n Morgn, Herr Fischer ..."** → siehe S. 26
 Singen lustiger Lieder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 14.30 bis 15 Uhr **"A Hiataamadl mag i net ..."**
 Singen von Tanzliedern aus der bayerischen Überlieferung für Jung und Alt
 V/Info: Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau, Sepp Kaindl, Tel. 08807/5499.

Rheinländer

① $\text{♩} = 90$

Flügelhorn *mf*

Bass-
trompete *mf*

Begleitung *mf*

Tuba *mf*

② *p*

③ *f*

Aus den Notenaufzeichnungen von Gustav Ferchland, Satz für kleine Blechmusik: Stephan Rixner 2011 (Musikredaktion Annemarie Meixner, VMA 2011). Zweistimmig abgedruckt im "Eichstätt Tänztaschenbuch 1": Aus der Sammlung alter Tanzweisen nach der Notenhandschrift des Eichstätt Musikantenwirts Gustav Ferchland (um 1910), ausgewählt und bearbeitet von Hans Eichner (Eigenverlag, o.J.).
 Entnommen aus: Musik und Gesang im Landkreis Eichstätt, Ausgabe 1 (VMA/2011, S. 19), erstellt für die Oberbayerischen Kulturtage 2011 in Eichstätt.

So. 28.07. **Eichstätt, Volksmusiktag "Mittendrin"** in der Altstadt, **12.00-19.00 Uhr**
Tag der Volksmusik

Nach dem durchschlagenden Erfolg des Volksmusiktages "Mittendrin" im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtage 2011 in Eichstätt findet das "Mittendrin" nun 2013 erneut statt. Am Wochenende 27. und 28. Juli 2013 sind Sänger, Musikanten, Tänzer und Besucher aus ganz Bayern herzlich eingeladen, nach Eichstätt zu kommen! Veranstaltet und organisiert wird das große Musikantentreffen vom Kulturverein "Mittendrin e.V." aus dem Landkreis Eichstätt um Kreisheimatpfleger Dominik Harrer. Ein Anmeldeformular für Musikanten und weitere Infos stehen auf www.eichstaett-mittendrin.de zur Verfügung. (DH)

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist am **Sonntag, 28. Juli ab 12 Uhr mittags** in der **Gutenberggasse (Regenausweichort: Residenz)** vertreten:

- An einem **Informationsstand** werden ausgewählte Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern vorgestellt, wobei ein besonderes Augenmerk auf das nördliche Oberbayern gerichtet ist. Alle Lieder- und Notenhefte, Materialsammlungen, Bücher und CDs können zu einem günstigen Selbstkostenpreis erworben werden.
- Für das "Mittendrin 2013" gibt das VMA erneut ein Lieder- und Notenheft heraus, in dem weniger bekannte, aus dem Landkreis Eichstätt mündlich oder handschriftlich überlieferte Lieder und Instrumentalstücke für das heutige Singen und Musizieren aufbereitet sind. Das neue Heft "**Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt II**" gibt es an diesem Sonntag am Stand des VMA zum Sonderpreis von 1,- €!
- Ab Mittag sind **alle Besucher am Stand des VMA** auch zum **Mitsingen** (jeweils ca. 30 Min.) eingeladen. Hierzu stellt das VMA kostenlose Liedblätter und Heftchen zur Verfügung:
 - 13 Uhr **"Mariechen saß weinend im Garten ..."**
Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten (Teil 1)
 - 14 Uhr **"Ein Schäfermädchen weidete ..."**
Balladen, Moritaten ... (Teil 2) – Vorstellung der neuen CD → siehe S. 18
 - 15 Uhr **"1, 2, 3, d' Henna legt a Ei ..."**
ErlebnisSingen mit lustigen Liedern für die ganze Familie → siehe S. 26
 - 16 Uhr **"Und rufen all Gottes Engel an ..."**
Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt (**Schutzengelkirche**)
 - 17 Uhr **"Drunt in der greana Au ..."**
Bekannte bayerische Volkslieder aus dem neuen Textheft des VMA → siehe S. 28
 - 18 Uhr **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
Bekannte deutsche Volkslieder zum Tagesabschluss. → siehe S. 14

Mi. 31.07. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 31.07. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

Musi und Gsang ...

mit dem Verein "Volkskultur im Dachauer und Wittelsbacher Land e.V."

Musikanten und Sänger aus den Landkreisen Dachau und Aichach bringen an diesem Sommerabend unter Leitung von Siegfried Bradl aus Altomünster Lieder und Musikstücke aus altbayerischer Überlieferung ihrer Heimatregion mit.

Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"! **Wegen des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung ab 30. Juni unbedingt notwendig!**

Hochalm-Walzer

①

Hackbrett

Zither

Harfe

Gitarre
Baß

C F G⁷ C E G

A G E C F G⁷

②

C E G C C F A H C *pizz.*

arco

G⁷ C A G E C F d^m d^m C *arco*

Trio

Bearbeitung und Satz: Otto Duffer, Unterwössen.

Die ersten beiden Halbwalzermelodien sind den Notenhandschriften der alten Grassauer Musikanten entnommen, die der Musiklehrer und Erzmusikant Josef Kaschak in Grassau gesammelt hat. Im Trio verwendet Otto Duffer das von Max Koch aus Marquartstein "getextete" Lied "Vo da Schwoag bis auf d Hochalm". Die Melodie dieses Liedes findet sich in fast identischer Form ohne Ortsangabe in der in den 1930er Jahren begonnenen Ländlersammlung des Hans Seidl (1907-1973). Das lässt gegenwärtig den Schluss zu, dass bei der Vertonung des Textes als Almlied mit Jodler (durch Wastl Fanderl, in Teilen evtl. aber schon durch Max Koch) eine bekannte Volksweise verwendet wurde. (Anmerkung ES 1997/2013)

Entnommen aus: Spielmusik für Saitenquintett (VMA 1997, Spielheft 7, Dokumente regionaler Musikkultur). Tonaufnahme auf der CD "Spielmusik Saitenquintett" (VMA/2003, Selbstkostenpreis 8,- €).

Junge Leute arbeiten im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Freiwillige im "Sozialen Jahr Kultur" 2012/2013

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bietet jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten zur Mitarbeit und Beschäftigung, z.B.: als **freie Mitarbeiter**, als **Praktikanten** im Zuge ihrer Ausbildung oder des Studiums - oder als **Freiwillige im "Sozialen Jahr Kultur"** (FSJ-Kultur). Darüber wollen wir in loser Folge berichten. Seit 2005 nimmt das VMA am Projekt FSJ-Kultur teil. Im jährlichen Wechsel (September bis August) waren folgende Freiwillige im VMA tätig: Lorenz Beyer aus Wasserburg, Susanne Moka aus Grassau, Maximilian Oehler aus Sommerhausen, Xaver Stephl aus Traunstein, Nico Binder aus Wasserburg und Marcus Reinert aus Bernried. Die Freiwilligen des Jahres 2011/12 (Marie Schreiner) und 2012/13 (Agnes Glauß und Katharina Schreiber) stellen sich hier kurz vor: ES

● *Seit zwei Jahren Abitur, keinen Platz an der Universität – was nun? Da hat mir ein guter Freund geraten: "Mach doch ein FSJ-Kultur. Das gibts auch im Bereich der Volksmusik!" Da ich schon von Geburt an mit Volksmusik aufgewachsen bin, hab ich mir gedacht: "Da musst du hin!" Glücklicherweise war auch im Oktober die Einsatzstelle des VMA noch frei und nach anfänglichen bürokratischen Schwierigkeiten durfte ich am 1. Dezember 2011 mein FSJ beginnen. So bekam das VMA einen neuen Mitarbeiter: Das Schaav. Alle Mitarbeiter empfingen mich sofort mit offenen Armen, sodass ich mich gleich "zu Hause" fühlte.*

Schon in der ersten Woche hatte ich die Möglichkeit, einen traditionellen Brauch außerhalb des Archivwesens kennenzulernen. Wir fuhren mit einigen Mitarbeitern und dem Leiter des Archivs zum "Anklöpfeln", ein Brauch, bei dem man an den letzten drei Donnerstagen vor Heiligabend von Haus zu Haus zieht und Weihnachten singend ankündigt. Bei uns sah das "Anklöpfeln" etwas anders aus: Wir fuhren von Ort zu Ort, hielten bei mit dem VMA bekannten oder befreundeten Leuten, packten unsere Instrumente aus (ich wurde nur mit Geige mitgenommen ...), spielten und sangen und bekamen meist hinterher eine deftige Brotzeit. So kam man erst nach Mitternacht überfressen und leicht angeheitert zu Hause an.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen, bei denen ich öfters mal mit, mal ohne Geige mitwirkte, galt es für mich auch, das Archivwesen kennenzulernen. Nachdem ich mich in jeden Bereich ein bisschen einarbeiten durfte, bekam ich bald erste eigene Arbeiten zugeteilt, an denen ich auch jetzt noch arbeite.

Als das Dachgeschoss nach dem Umbau endlich bezugsfertig war, wurde ich tatkräftig mit einbezogen. So half ich Frau Bruckner bei der Instrumentensammlung des VMA und beim Umzug des Nachlasszimmers in den Dachboden, der mehrere Wochen in Anspruch nahm.

Da ich mich bereits vorher in der Volksmusik ein bisschen auskannte und mir somit die GEMA nicht unbekannt war, durfte ich mich gemeinsam mit Martin Prochazka auch damit herumschlagen, da das VMA die Quellensituation der "Liederbögen des Wastl Fandler" für eine Neuherausgabe des "Vereins für Volkslied und Volksmusik" überprüfte.

Die Aufgaben der FSJ-ler waren nicht nur die tägliche Arbeit, es wurden auch vier Seminare abgehalten und jeder FSJ-ler musste in seiner Einsatzstelle ein eigenes Projekt machen. Nach längeren Überlegungen kam ich mit dem Archivleiter überein, ich solle doch mithelfen für die Fahrt "Auf den Spuren ..." ins Hunsrück und mir wurde die Internetrecherche anvertraut. Alles, was nicht von vornherein im Begleitbuch "Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im Hunsrück" verwendet wurde, durfte ich zum Schluss noch als eigenes Kapitel zusammenfassen und ist auf den Seiten 508-517 nachlesbar. Da mir diese Arbeit so viel Spaß bereitet hat, war mein Entschluss gefasst; ich wollte Volkskunde studieren.

Inzwischen ist mein FSJ leider schon wieder vorbei, ich habe meinen Entschluss wahr werden lassen und studiere seit Oktober 2012 Volkskunde. Aber auch dem VMA bin ich treu geblieben, da es mir nicht möglich war, mich von den liebgewonnenen Arbeitskollegen zu trennen. So arbeite ich weiterhin in meiner freien Zeit und in den Semesterferien dort und unterstütze bei öffentlichen Veranstaltungen Herrn Schusser und Frau Bruckner mit meiner Geige.

Marie Schreiner ("Schaav")



Marie Schreiner (Mai 2012)
in der Instrumentensammlung des VMA

● *Nach der Schule weiß man ja meistens nie so genau, was man machen möchte. Mir ging's ähnlich. Studieren wollte ich noch nicht und für eine Ausbildung war ich zu spät dran. Aber ein Jahr nichts tun? Nein. Mich mit Gelegenheitsarbeit durchschlagen? Hm, nee. FSJ? Gerne!*

So bin ich dann, nach einigem Herumsuchen, auf das FSJ-Kultur im Volksmusikarchiv gestoßen. Bewerbung losgeschickt, Gespräch gehabt und hier bin ich nun! Es war zwar schon ein großer Schritt, von daheim in der Nähe von Passau - ja, ich komm' aus Niederbayern - hierher zu ziehen, aber ich hab's gewagt. Und bereue es nicht.

Die Arbeit im Archiv, hauptsächlich die Überprüfung von katalogisierten Schallplatten, ist recht abwechslungsreich. So hatte ich z.B. schon Gelegenheit den Bayerischen Rundfunk zu besuchen, beim Christkindlmarkt auf der Glentleiten, bei einigen WeihnachtsliederSelberSingen und beim Klöpfeln dabei zu sein. Auch bei so manch anderen Veranstaltungen & Terminen im & außer Haus war ich schon dabei.

Alles in allem macht das FSJ im Archiv viel Spaß, ich hätte nicht gedacht, dass das erste halbe Jahr so schnell vorbei geht & freue mich schon auf das nächste halbe.

Katharina Schreiber

● *Vor etwas mehr als einem Jahr studierte ich noch Geschichte auf Bachelor im 2. bzw. 3. Semester an der LMU in München. Das war nicht mein erster Studiengang, sondern bereits mein zweiter – vorher hatte ich bereits ein Semester Mathematik studiert. Da war mir bereits nach dem ersten Semester klar geworden, dass mich das Mathematikstudium nicht interessierte. Und nun stellte sich heraus, dass auch das Geschichtsstudium nicht so war, wie ich mir das vorgestellt hatte. So entschied ich mich, nun doch das Orientierungsjahr einzulegen, das ich nach dem Abitur nicht gemacht hatte.*

Ich bewarb mich also für ein Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege und parallel dazu für ein FSJ-Kultur – da stellte sich sehr schnell heraus, dass ich mich am liebsten irgendwie mit Musik beschäftigen wollte, und zwar nicht im Pressearbeitsbereich. Die Beschreibung des Volksmusikarchivs gefiel mir auf Anhieb, obwohl ich davor nie mit Volksmusik in Berührung gekommen war. Meine musikalische Welt spielt sich eher in der Kirchenmusik ab – ich singe leidenschaftlich in verschiedenen Kirchenchören, seit ich acht Jahre alt bin. Aber ich freute mich darauf, über den Tellerrand schauen zu können und einen Einblick in eine andere Musikwelt zu bekommen. So habe ich mich sehr gefreut, als ich die Zusage bekam, dass ich die Stelle bekomme. Dass ich auch noch eine nette FSJ-Kollegin bekommen würde, wusste ich zu dem Zeitpunkt noch nicht – umso größer meine Freude, als ich das an meinem ersten Arbeitstag herausfand. Ich verstand mich auf Anhieb wunderbar mit Katharina – und ebenso mit all den netten Kollegen im Volksmusikarchiv. Von Anfang an durften wir viel auf eigene Faust herausfinden und ziemlich eigenverantwortlich arbeiten, was mir sehr gefällt. Ganz besonders toll sind natürlich all die Veranstaltungen, bei denen wir dabei sein dürfen – wer hat schon die Chance, zu einer Buchvorstellung, in diesem Fall der Wastl-Fandler-Biographie, zum BR mitzufahren? Oder nach Salzburg? Toll waren aber bisher alle Veranstaltungen, ob Wirtshaussingen, Klöpfeln oder Tag der deutschen Einheit – ich konnte überall viel mitnehmen.

Wunderbar sind am FSJ-Kultur auch die Seminare, in denen man mit anderen Freiwilligen zusammen ist und verschiedenste Workshops mitmacht – es ist einfach eine tolle Gemeinschaft mit den anderen Freiwilligen.

Insgesamt bringt mir das FSJ unheimlich viel – sowohl in der Einsatzstelle, als auch in den Seminaren lernt man viel über sich selbst. Man bekommt eine neue Sicht auf sich und darauf, was man eigentlich kann – abseits von Schule und Universität. Für mich war und ist das FSJ die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.

Agnes Glauß



Prof. Dr. Otto Holzapfel (Freiburg) und Martin Prochazka im VMA (28.9.2012) mit Katharina Schreiber und Agnes Glauß

Bei Interesse am "FSJ-Kultur" schauen Sie bitte unter www.fsjkultur.de oder melden sich im VMA.

Der hell leuchtende Stern Maria

Melodie in C
Bass in C

Lied

Zwischenspiel ländlerisch

D.C. al Fine mit Wh.

Das Lied "Maria, Maria, hell leuchtender Stern, ein Zuflucht der Sünder, ein Trösterin auf Erdn ..." ist nach Angaben von Harald Dengg in Salzburg "durch die Geschwister Guggenberger aus Matrie

in Osttirol bekannt geworden, die Tobi Reiser Anfang der 1970er Jahre zur Mitwirkung beim Salzburger Adventsingen eingeladen hat. Die Gruppe kannte das Lied durch mündliche Überlieferung aus ihrer Gegend" ("Lobt Gott, den Herrn ...", Salzburg 2008). Günther Antesberger weist in den "Kärntner Marienliedern" (1983) auf einen Beleg des Liedes für Heiligenblut/Kärnten (Slg. Helena Taibon) hin. Neugestaltet mit ruhigem, ländlerischem Zwischenteil als Instrumentalmusik u.a. zu religiösen Spielanlässen (z.B. Maiandacht) für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument, EBES 2013 (VMA-Instrumentalblätter GVL-5051, siehe Angaben S. 41).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Instrumentalblätter für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument (ad lib. Begleitung)

GVL-5001 "Menueto" • 5002 Andante • 5003 "Menuet" • 5004 Tafelstück • 5005 "Marche Buonebarde" • 5006 Kirchenzug-Marsch • 5007 Kontratanz • 5008 "Allegretto" • 5009 "Finale Pastorell" • 5010 "Pastorell" • 5011 "Menuet Nr. 15" • 5012 "Allegro Nr. 63" • 5013 "Allegro Nr. 50" • 5014 "Allegro Nr. 20" • 5015 "Menueto Nr. 4" • 5016 Eingangsmusik - "Marsche aus Erl" • 5017 Ausspiel - "Marsche aus Erl" • 5018 "Ihr Hirten steht nur alle auf" - Weihnachtsweise • 5019 Hirtengruß • 5020 "He, Hansl, hörst denn net den Gsang" - Hirtenweise • 5021 "Maria sucht ein Herberg" • 5022 Die englische Musik - Hirtenliederweise • 5023 Der geistliche Hochzeitslader (2. Fassung) • 5024 "Es blühen die Maien bei kalter Winterszeit" • 5025 "Davids Stadt" - Weihnachtsliederweise • 5026 "Still, o Himmel - Still, o Erden" • 5027 Hirtenliedermelodie "Eilet nach Bethlehem" • 5028 "Der süßeste Klang" - Weihnachtsweisen • 5029 Komm zum Kindlein in den Stall (1. Fassung) • 5030 Komm zum Kindlein in den Stall (2. Fassung) • 5031 Instrumentalweise "Ich klopf schon lang an dieser Port" • 5032 Liederweise "Auf, ihr Hirtensleut" • 5033 Hirtenweise "Es solle dich erfreuen" • 5034 Pastorelle aus Eisenärzt • 5035 Instrumentalweise zu "Freu dich, du Himmelskönigin" • 5036 Pastorella • 5037 Menuetto Nr. 22 • 5038 Menuetto Nr. 36 • 5039 Allegro Nr. 5 • 5040 Finale Nr. 23 • 5041 Bollaco aus Weyarn um 1770 • 5042 Presto aus Weyarn um 1770 • 5043 Hochzeitsmarsch aus Kastelruth • 5044 Sehet an den Schmerzensmann • 5045 Marientraum • 5046 Da Jesus in den Garten ging • 5047 Da Jesus in den Garten ging • 5048 Jesus im Grab • 5049 Jesus Tod am Kreuz • 5050 Maria durch ein Dornwald ging

Genaue Angaben siehe: www.volksmusikarchiv.de → Publikationen → Druckwerke → Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Diese Instrumentalblätter der Reihe GVL 5000 sind vor allem gedacht für den Gebrauch zu religiösen Spielgelegenheiten, so z.B. bei der Mitgestaltung von Kirchenfesten und Gottesdiensten, aber auch für den privaten Bereich und die Volksmusikpflege. Es wurden Melodien ausgesucht, die in früheren Generationen schon im religiösen Gebrauch standen, wie z.B. Pastorellen, Aufzüge, Kirchenmärsche; dazu kommen Melodien aus der ehemaligen Tanzmusik wie "Menuett", "Kontratanz", Vortragsstücke wie "Allegro", "Allegretto" und Weisen überlieferter geistlicher Lieder in Instrumentalfassung.

Die Instrumentalsätze wurden von Mitarbeitern des Volksmusikarchivs nach traditionellen Vorbildern erstellt. Die Notation der Stücke ist entsprechend der überlieferten Vielfalt kleiner instrumentaler Kirchenmusik gehalten: Es sind z.B. in der Melodie Geigen, Klarinetten, Flöten möglich, als Bassinstrument eignen sich Streichbass, Cello, Fagott, Bassklarinette, vielleicht auch ein Horn. Der Satz wurde in der Form für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument gestaltet und ist für C- und B-Instrumente gedruckt und mit Harmoniebuchstaben (z.B. für Gitarre) versehen. Dadurch sind interessante, auch in der Musiktradition gebräuchliche Klangvarianten möglich, wie z.B. Geige/Klarinette in B/Fagott. Aber auch neuere Kombinationen mit Zither oder Harfe klingen angemessen.

Die Instrumentalblätter im Format DIN-A4 kosten je 0,20 € und lassen sich leicht für die eigene Benutzung vervielfältigen (Kopieren erlaubt). Die Melodien und Sätze sind nicht bei der GEMA angemeldet und können tantiemenfrei z.B. bei religiösen Anlässen aufgeführt werden. Jede weitergehende gewerbliche Nutzung oder auch Tonaufnahme bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung.

Zu den bisher 50 veröffentlichten Musikstücken dieser Reihe wurden am Volksmusikarchiv im Frühjahr 2013 weitere 7 Titel neu erarbeitet:

- 5051 Der hell leuchtende Stern Maria (siehe Noten S. 40)
- 5052 Jubel in den Lüften
- 5053 Mineth aus Chrobold
- 5054 Intrada aus der Steiermark
- 5055 Die schön glänzende Sonne
- 5056 Drei schöne Blümelein
- 5057 Die Seligpreisungen

Im VMA wurden die Stücke der Reihe GVL 5000 mehrfach als Tonbeispiele in verschiedenen Besetzungen aufgenommen. Sie sind teils schon auf CDs mit geistlichen Liedern als Zwischenmusik erschienen. Es sind dies im Besonderen folgende 2 CDs:

- CD "Auf unsern Wegen steh uns bei" – Lieder von heiligen Menschen und Musik für Holzbläsertrio mit 2 Klarinetten in B und Fagott (Nr. 5002 bis 5009 und 5011 bis 5014).
- CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen" – Überlieferte und neugestaltete Lieder zum Weihnachtsfest, dazu Weihnachtsmusik u.a. von einem Trio aus Flöte, Geige und Bassklarinette (Nr. 5036-5040) oder einem Holzbläsertrio mit 2 Klarinetten in B und Fagott (Nr. 5010).

Wastl Fanderl – Volkskultur im Wandel der Zeit von Prof. Dr. Karl Müller

Im Herbst 2012 hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Otto-Müller-Verlag (Salzburg) die vom Salzburger Universitätsprofessor Dr. Karl Müller verfasste erste umfangreiche Biographie **"Wastl Fanderl (1915-1991) - Volkskultur im Wandel der Zeit"** herausgegeben.

Nach den Vorstellungen im Oktober (München) und November (Salzburg) 2012 gibt es bis heute ein vielfaches Medienecho. Der Autor hat – ursprünglich für den "Münchner Merkur" – einen Beitrag über sein Buch verfasst, den wir hier mit seiner Genehmigung abdrucken dürfen:

"Ja, mei, der Wastl Fanderl" – und dann: "Da Fanderl Wastl – koa Sonntag ohne sei Volksmusi-WUNSCHSENDUNG - sein BILDER- und NOTENBÜCHL im Fernsehen war a Muss – oft war i a bei seine SINGWOCHN in Südtirol dabei – einfach unvergessliche Stunden - das hat mein Leb'n ausg'macht, des Singa hab i von eahm g'lernt, auch meine Liab zu unseren Volksliedern – da Wastl war a Verzauberer – i ko net anders, i bin a Verehrerin vom Wastl", so eine ältere Besucherin zum Autor der Biographie über Fanderl nach der Präsentation im Bayerischen Rundfunk - gemeinsam mit Stefan Frühbeis, dem Redaktionsleiter Volksmusik.

Die Sätze dieser Frau spiegeln präzise jene Erinnerungen, die sich in vielen dieser Generation bis heute bewahrt haben, und vergegenwärtigen gleichzeitig zentrale Lebensstationen und volkulturelle Leistungen des charismatischen Wastl Fanderl aus der Zeit nach 1945, der – gemeinsam mit Kiem Pauli, Annette Thoma und Kurt Huber – einflussreichsten Persönlichkeit der oberbayerischen bzw. alpenländischen Volkskulturbewegung des 20. Jahrhunderts. Es sind – auch für mich – bewegende Vergegenwärtigungen von Facetten eines Mannes, der durch unablässige und begeisternde Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg das Bild der Volkskultur auf entscheidende Weise mitgeprägt und deshalb hohe Anerkennung erfahren hat – sowohl durch die BRD (Bundesverdienstkreuz 1. Klasse 1969) und den Freistaat Bayern (z.B. Bayerischer Verdienstorden 1973) als auch durch den Bezirk Oberbayern (Oberbayerischer Kulturpreis 1980) und das Bundesland Salzburg (Goldenes Verdienstzeichen 1985).

Seine Leistung auf vielen Arbeitsfeldern ist immens – als Sänger und Musikant und als Sammler und (Mit-)Herausgeber von Flugblatt- und Liedersammlungen (schon seit den 1930er Jahren), Zeitungsbeiträgen oder der "Sänger- und Musikantenzeitung" (seit 1958), die sich zum reichhaltigen und führenden Nachrichten- und zeitgemäßen Reflexionsmagazin der Volkskulturbewegung entwickelte. Er war unermüdlicher Organisator und Motor von Veranstaltungen (seit etwa 1935), insbesondere aber der zum Inbegriff gewordenen Fanderl-Singwochen (1949-1980, insgesamt etwa 70), die Generationen von Sängerinnen und Sängern zu einer dem Volkslied tief verbundenen und nachhaltigen Familie machten. In einer Art von Netzwerk verstand es Fanderl – schon seit den 1930er Jahren und erneut nach 1945 – im Bayerischen Rundfunk als Programmgestalter zu reüssieren, als Radio-Moderator (z. B. der in den Jahren 1960-1975 betreuten Volksmusik-Wunschsendung "A weni kurz, a weni lang") und schließlich auch als völlig neue Wege einschlagender Fernsehmoderator z. B. in der von 1963 bis 1984 ausgestrahlten, etwa 100 Sendungen umfassenden Reihe "Baierisches Bilder- und Notenbüchl". Er gab dort – für seine Zeit ein innovativer Versuch – den Sängerinnen und Sängern, den Musiziergruppen der Region ein Gesicht – für ein Millionenpublikum. Er ließ dem Kunsthandwerk und den Kulturlandschaften der engeren Heimat Aufmerksamkeit zuteil werden und installierte zugleich eine spezifische Form (ober-)bayerischer Identität, der sich viele Menschen aus unterschiedlichen Schichten und politischen Orientierungen zugehörig fühlten.

Fanderl hatte einerseits wenig Scheu, sich der neuen Medien zu bedienen, weil er sie für hilfreich für die Verbreitung seiner Anliegen hielt, andererseits behielt er sich dennoch eine Art Reserve, so wie gegenüber vielen kulturellen und politischen Phänomenen, und das schon nicht zuletzt vor 1945 gegenüber der Nazi-Bewegung, die sich jeglichem bediente, was sie für ihre ideologischen Zwecke als nützlich erachtete. Gerade diesem Aspekt widmet die Biographie erhebliche Aufmerksamkeit, war doch Fanderl als junger Mann, der nichts anderes tun wollte, als Menschen zusammen zu führen, in eine Zeit geboren, in der rassistisches Gedankengut und institutionelle Gleichschaltung mit den bekannt schrecklichen Folgen auch und insbe-

sondere die "Volks"-Kultur betraf, weil die Nationalsozialisten gemäß ihrer total vereinnahmenden Ideologie auf Geist und Seele und alles, was den Menschen vertraut und lieb war, zriffen.

Fanderl war ein kreativer, nicht nur der Musik, sondern auch den Feinheiten der Sprache, des Dialekts zugeneigter Mensch. Seine ca. 80 eigenen Lieder (und viele weitere Liedversuche und Bearbeitungen) – ganz im Stile der sich seit Ende des 19. Jahrhunderts formierenden Volksliederbewegung, die allerdings breite Teile der politisch aufmüppigen, ja revolutionären Lied-Bestände seit dem 16. Jahrhundert ignoriert hatte – haben teilweise Eingang in den heutigen Kanon der "Volkslieder" gefunden.

Schließlich wurde Fanderl 1973 zum ersten Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern ernannt, ein Amt, das er bis 1981 mit großem Elan und atemberaubender Arbeitskraft auf seine spezifische Weise ausfüllte. Fanderls Basisarbeit blieb den Grundsätzen des Helfens, Unterstützens, Förderns, Anregens, Zusammenführens und Bewusstsein-Schaffens verpflichtet und diente als Grundlage für die Entwicklung einer Haltung, die einerseits "touristische 'Bier-Ballete'" verhindern und andererseits das Bedürfnis nach neuen Liedinhalten, etwa zu aktuellen sozialen und politischen Anliegen, fördern sollte – im Rahmen jener Überlieferungsformen, die man noch als "alpenländisch-bayerisch" identifizieren konnte. Hunderte kamen zu den "Sprech-" oder den "Singstunden" – "offenes Singen", eine Form, die seit den Zeiten der frühen Jugendkulturbewegung den Erfolg garantierte. Immer hatte Fanderl auch die Kinder im Blick – ihnen galt, von Beginn an, seine besondere Aufmerksamkeit (vgl. seine Publikationen Hirankl – Horankl 1943, Annamirl, Zuckerschnürl 1961). Als Fanderl überraschend im 76. Lebensjahr verstarb, geleiteten ihn Tausende auf seinem letzten Weg – ein berührendes Zeichen der Wertschätzung.

Eine "Biographie", die nur die lebensgeschichtlichen Fakten abhaspeln würde, würde die "Hauptaufgabe der Biographie" verfehlen, nämlich "den Menschen in seinen Zeitverhältnissen darzustellen, und zu zeigen, inwiefern ihm das Ganze widerstrebt, inwiefern es ihn begünstigt, wie er sich eine Welt- und Menschenansicht daraus gebildet", wie Goethe meinte: "Individuum" und "Jahrhundert" in wechselseitiger Beleuchtung zu verstehen, nach den entscheidenden Prägungen, den Schlüsselerfahrungen der Persönlichkeit und ihrer Entwicklung, nach dem "eigentlichen Grundwahren" (Goethe) eines Lebens zu fragen – dies ist Absicht und Ziel dieser Biographie. Deswegen ist es unabdingbar, dass das Buch einen weiten (kultur)geschichtlichen Bogen spannt – über die historischen Brüche hinweg: 1933, 1939, 1945 – und versucht, die großen Lebenslinien Fanderls mit den historischen Entwicklungen eng zu verzahnen, und zwar beginnend mit der Formierungsphase in den 1920er Jahren, dann der ungeheuerlichen Instrumentalisierung durch die Nazi-Bewegung und der differenzierten Rolle Fanderls, schließlich mit der Beschreibung der kontinuierlichen Linien und der Neuorientierung ab 1945 bis hin zur Arbeit Fanderls an der Anerkennung einer unverzichtbaren Teilkultur im Konzert der Kulturen. Eine solche Vorgangsweise muss Widersprüche aufzeigen und kann so kein poliertes Bild einer Persönlichkeit sein.

Prof. Dr. Karl Müller



Karl Müller, Univ. Prof. für Neuere deutsche Literatur/Universität Salzburg; Gastdozenturen in Debrecen, Lemberg, Amsterdam, Leiden; Preis der Stadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur, Großes Verdienstzeichen des Landes Salzburg; Vorstandstätigkeiten (Fachbereich Germanistik, Theodor Kramer Gesellschaft, Literaturhaus Salzburg, Stefan Zweig Centre), Mitglied des P.E.N.-Clubs; wiss. Projektleitungen (Robert Neumann, Kinder- und Jugendliteratur, Exil); ca. 70 Publikationen, u.a. über K.H. Waggerl, NS-Zeit und Literatur, Hofmannsthal, Salzburger Festspiele, Salzburger Volkskultur (u.a. T. Reiser), Ö. v. Horváth, F. Wander, H. Nitsch, M. Lobe, E. Reichart, J. Améry, F. Innerhofer, St. Zweig. Seit 46 Jahren Volksmusikant bei den "Flachgauer Musikanten", gegründet von Tobi Reiser.

Die Biographie **"Wastl Fanderl - Volkskultur im Wandel der Zeit"** ist im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39) erhältlich (Buchpreisbindung 32,- €) und wird auf Wunsch auch ohne Portokosten mit der Post zugeschickt.

Terminhinweise: "Fanderl-Abend" im VMA-Garten am 19.6.2013 (mit Eröffnung der Fanderl-Ausstellung im Archivegebäude), "Fanderl-Abend" im Bayerwaldhaus München (Westpark) am 11.7.2013.

GEMA – Urheberrecht – Volksmusik

UrHR – Missbräuchliche Verwendung geschützter Lieder und Musikstücke

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bietet den schöpferisch tätigen Sängern und Musikanten die **Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik (VFV)** an. Darin ist u.a. geregelt, dass deren Lieder und Musikstücke GEMA-frei aufführbar sind, und dass der Bezirk Oberbayern missbräuchlicher Verwendung nachgeht (siehe Informationen 1/2012, S. 34/35).

Beispiele solcher "missbräuchlicher Verwendung" sind keine Seltenheit. "Opfer" sind oftmals gerade diese schöpferisch tätigen Sänger und Musikanten, die bewusst nicht GEMA-Mitglieder sind. So werden wir immer wieder darauf aufmerksam, dass z.B. bei Produktionen von Tonträgern über Musikverlage bekannte Volkslieder und Volksmusikstücke als vermeintlich freie Volksweisen deklariert und als Bearbeitung solcher bei der GEMA angemeldet werden. Vor allem gut (nach)singbare Lieder mit "Ohrwurmcharakter" sind davon betroffen. Dass diese Lieder bzw. Musikstücke tatsächlich aber urheberrechtlichem Schutz zugunsten ihrer Autoren unterliegen, wird – bewusst oder unbewusst – dabei außer Acht gelassen.

Nach dem Urheberrecht bedarf z.B. jede Veröffentlichung einer Bearbeitung und/oder Anmeldung einer solchen bei einer Urheberrechtswahrnehmungsgesellschaft (z.B. GEMA) der Zustimmung des Urhebers. Auch hat der Urheber einen Anspruch darauf, bei jeder Veröffentlichung eines seiner Werke namentlich genannt zu werden.

Leider trägt aber auch die unter den schöpferisch tätigen Sängern und Musikanten verbreitete "volksmusikalische Bescheidenheit" dazu bei, dass es zu solchen Unstimmigkeiten kommt. So wird z.B. bei Tonaufnahmen manchmal nicht ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Sänger/Musikant das Lied/Musikstück selber gemacht hat.

Das Volksmusikarchiv geht anlassbezogen solchen Falsch-Anmeldungen nach. In Zusammenarbeit mit der GEMA, unter Hinzunahme der betreffenden Musikverlage und Einbeziehung der Urheber wird versucht, solche Ungereimtheiten zu beseitigen. Wegen mangelnder oder auch fehlender Kooperationsbereitschaft mancher Musikverlage, aber nicht zuletzt auch wegen der o.g. "volksmusikalischen Bescheidenheit" ist dieses Unterfangen allerdings oft schwierig und langwierig.

Informieren Sie bitte das Volksmusikarchiv, wenn auch Ihnen solche Fälle bekannt sind. Wenn also Volkslieder oder Volksmusikstücke, die von namentlich bekannten Schöpfern stammen, als "Volksweisen" auf Tonträgern oder in Notenausgaben veröffentlicht sind. MP

Beispiele – Lieder von Nicht-GEMA-Mitgliedern, die der VFV des Volksmusikarchivs beigetreten sind:

- "Bergauf bin i ganga ..." – von *Hardl Röpfl*
- "Ja weil du so sche tanzn konnst ..." – von *Kathi Greinsberger*
- "Freu dich, du liaba Christ ..." – von *Kathi Greinsberger*
- "Ist alles wohl bestellt ..." – von *Kathi Greinsberger*
- "Du alte Rumbumbl ..." – von *Bertl Witter*
- "Jaga, hiaz konnst wieda kemma ..." – von *Eva Bruckner*

Beispiele – Lieder von Wastl Fanderl. Wastl Fanderl ist Mitglied der GEMA, die Aufführungsrechte sind aber bewusst nicht der GEMA zur Wahrnehmung übertragen. Die Töchter von Wastl Fanderl sind der "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik – VFV" des Bezirks Oberbayern beigetreten:

- "Und a Schneeal hat's gschniebm ..."
- "Von da Schwoag bis auf d'Hochalm ..."
- "Kimmt schö hoamli die Nacht ..."
- "Aba Hansl, spann ei ..."
- "Hintn bei da Stadtlür ..."



"Fischbachauer Diandln 1953" (von links nach rechts: Kathi Greinsberger, Rosi Prochazka, Fanny Bucher)
 Für ihre Gesangsgruppe, die Fischbachauer Sängerrinnen, hat Kathi Greinsberger (geb. 1931) viele Lieder neugemacht.
 In der Sendung über neugestaltete und in die Volksmusikpflege eingegangene Lieder am 28.4.2013
 geht es auch um sie und ihre Schöpfungen.

"Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 16.00 Uhr; **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** - Sonntag, 7 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- | | | |
|-------|-----------|---|
| Woche | 14.4.2013 | "Der Lehrer fragt jüngst einen Knaben ..." – Lieder für große und kleine Leute, in denen die Schule und der Lehrer vorkommen. |
| Woche | 28.4.2013 | "Ein neues Lied wollen wir anfangen" – Alte und neue Lieder und ihre bekannten oder unbekanntten Schöpfer in der oberbayerischen Volksmusik. (WH 30.10.2005) |
| Woche | 12.5.2013 | Unterwegs in Oberbayern – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. |
| Woche | 26.5.2013 | "... singt Lob dem heiligen Florian!" – Lieder zu Heiligen in den Monaten Mai und Juni, dazu passende Instrumentalstücke. (WH 30.5.2004) |
| Woche | 9.6.2013 | Zu Gast im Studio: Bezirkstagspräsident Josef Mederer erzählt über die verschiedenen Aufgabenbereiche des Bezirks Oberbayern, dazu Musik aus dem VMA. |
| Woche | 23.6.2013 | Franz Xaver Rambold (1883-1938) , Dichter, Schriftsteller, Liedermacher und Heimatkundler in Mühldorf – Vorstellung einer neuen CD mit "seinen" Liedern. |
| Woche | 30.6.2013 | "Sie war ein Mädchen jung an Jahren ..." – Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten, dazu Klarinettenmusik, Vorstellung einer neuen CD des VMA. |
| Woche | 14.7.2013 | Kulturtage des Bezirks Oberbayern im Landkreis Traunstein – Vorstellung der täglichen volksmusikalischen Angebote des VMA vom 14. bis 20. Juli. |
| Woche | 28.7.2013 | Volksmusik für Blockflötenquartett – dazu Gesangsgruppen aus den Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, Altötting und Mühldorf. (WH 22.6.2003) |

Die Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern stellt sich vor

Heimat lebt!

Totgesagte leben länger. Was in den 1970er und 1980er Jahren schier undenkbar war, ist eingetreten. Der Heimatbegriff erlebt eine Renaissance. Weil Heimat ein gemeinsames Thema von Alteingesessenen, Heimatvertriebenen und Zugezogenen gleichermaßen ist.

Neues Leben in alten Mauern

Was lohnt es zu erhalten? Welche Erneuerungen müssen in Gang gebracht werden, um kulturelle Werte zukunftsfähig zu machen? Wie können erhaltende und schöpferische Prozesse sinnvoll ineinander greifen? Solchen Fragen hat sich Heimatpflege heute zu stellen.

Kulturhistorische Identität

Heimatpflege hat immer wieder darauf hinzuweisen, dass alles, was wir tun, auf kulturhistorischem Boden steht. Dass alle Formen des menschlichen Zusammenlebens historisch geprägt und auch nur so zu verstehen sind. Sie hat ein Auge darauf zu werfen, dass diese stillen, aber höchst wirksamen Bezüge nicht überdeckt werden vom lauten und spektakulären Getöse unseres Alltags. Und sie hat mitzuzusorgen, dass auch die nächste Generation die Chance haben kann, ihre kulturhistorische Identität zu entdecken und fortzuentwickeln.

Fachberatung Heimatpflege

Seit 2004 ist die Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern im Osttrakt des barocken Mairhofs des Klosters Benediktbeuern untergebracht. Die ausgedehnte Vierseitenanlage zählte einst zu den größten Klosterökonomien Süddeutschlands. Die Fachberatung Heimatpflege ist Großraumbüro, Fachbibliothek und Ausstellungsraum gleichermaßen. Hier werden von Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler und seinem Team Zuschussanträge an den Bezirk Oberbayern für die Bereiche Denkmalschutz und Heimatpflege bearbeitet, Ratsuchende beraten, Vorträge gehalten, Buchpublikationen vorbereitet und Ausstellungen organisiert. Der Bogen spannt sich dabei von der Erhaltung historischer Bausubstanz, von landschaftsgebundenem Bauen über regionale Geschichts- und Kulturarbeit, bis zur Unterstützung einer lebendigen Brauchtumskultur. Besuchen Sie uns!

Wie wir zu erreichen sind:

Fachberatung Heimatpflege

Michael-Ötschmann-Weg 4

83671 Benediktbeuern

Tel. 08857/88-850

Fax 08857/88-859

Mobil 0172/8532423

norbert.goettler@bezirk-oberbayern.de

www.fachberatung-heimatpflege.de



Dr. Norbert Göttler

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich! Unsere Adresse:**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694.

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 10 • Dokumente regionaler Musikkultur, **Quellenhefte 51, 58 und 59** – 1853, "Der Zitherspieler", für Zither und Gitarre oder Zither allein, von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), je Heft (A 4) € 2,50.
- S. 12 • **NEU** CD "**Bei mein Deandl sein Fensta**", Liebeslieder aus der Slg. des Kiem Pauli, 2013, € 10,-.
- S. 14 • Singen – Heft 5 "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**" – 30 Deutsche Volkslieder, 2006, 33 Seiten, € 1,50.
• CD "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**" – Deutsche Volkslieder, 2008, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 18 • Taschenliederhefte "**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten I-VIII**", je Heft (A 6) € 0,50.
• CD "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten**" – Folge I, € 10,-; Folge II ab 15.5.2013.
- S. 23 • Taschenliederheft "**Tanzlieder 1**", 2005, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 24 • Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule, Heft 9, "**Um a Fünferl a Durchanand**", 6 Instrumentalstücke für 2 oder 3 Melodieinstrumente (Zither, Hackbrett, Harfe, Blockflöte, Querflöte, Geige, Akkordeon), Begleitung (z.B. Gitarre) und Bass, 24 S. (A 4), € 3,-.
- S. 25 • Dörfliche Blasmusik – siehe www.volksmusikarchiv.de: Publikationen→Druckwerke→Blasmusik ...
- S. 26 • Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule:
• "**Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt**" – 23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten, 1992/2007 neu geschrieben und mit Harmoniebuchstaben versehen, 32 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
• CD "**Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt**", 2001, Gesamtspielzeit 71 Minuten, € 10,-.
• "**Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht**" – Klatsch-, Geh- und Tanzspiele, teilweise mit Flötenbegleitung und Akkordbezeichnung, 1994, 64 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 28 • **NEU** Taschenliederheft (Text) "**Sechszwanzig bayerische Volkslieder**", 2013, 24 S. (DIN A 6), € 1,-.
• Taschenliederheft (Text) "**Dreißig schöne deutsche Volkslieder**", 2006, 24 S. (DIN A 6), € 1,-.
- S. 30 • Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – **Singblätter 2000**. Bitte Verzeichnis anfordern oder www.volksmusikarchiv.de: Publikationen→Druckwerke→Das geistliche Volkslied ...
- S. 32 • "Überlieferte Volksmusik ...", Band 5, Dokumente regionaler Musikkultur und Ergebnisse der **Volksmusiksammlung im Raum Tittmoning und Fridolfing**, 1994, 320 Seiten (DIN A 4), € 12,50.
- S. 33 • CD "**Volksmusik im Chiemgau**", Sammlung und -pflege über 200 Jahre, 1994, Spielz. 69 Min., € 10,-.
• **Quellenhefte mit Salon- und Tanzmusik aus Grassau** (Slg. Kaschak), **Nr. 41** mit 31 Seiten, **Nr. 42** mit 30 Seiten, **Nr. 43** mit 27 Seiten, jeweils Format DIN A 4, je Heft € 2,50.
• Oberbayer. Liederhandschrift "**Alpenrosen**" (Mitte 19. Jahrhundert), 1991, 13 S., (ca. 39 x 30 cm), € 20,-.
• Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 3, "**Georg von Kaufmann** – Forstmeister, Sportler und Bergsteiger, Volksmusikant, Volkstanzsammler und Tanzmeister in Oberbayern", 2000, 207 S. (A 4), € 6,-.
• Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 5, "**Die Wirtsleute von St. Georgen im Chiemgau** – Leben, Arbeit, Gesang und Lieder", 1992, 111 Seiten (DIN A 4), € 5,-.
- S. 34 • "**Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011**" – Ausgabe 1, 40 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 36 • Spielheft 7 "**Spielmusik für Saitenquintett**", 15 Tanzweisen, Märsche und besinnliche Spielstücke für Hackbrett - Zither - Harfe - Gitarre - Bass, 1997, 32 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
• CD "**Spielmusik Saitenquintett**", 2003, Gesamtspielzeit 37 Minuten, € 8,-.
- S. 41 • Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – **Instrumentalblätter 5000** – Übersicht.
- S. 42 • Biographie über "**Wastl Fanderl – Volkskultur im Wandel der Zeit**", 2012, 403 S. (22,5 cm x 21,5 cm), € 32,-.

Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

- Im Rahmen seiner **Kulturförderung** gibt der Bezirk Oberbayern auch **Zuschüsse** aus Steuergeldern für Maßnahmen im Jahr 2013 im Bereich der **Volksmusik und regionalen Musikkultur**, die überregional bedeutsam sind. Die Zuschussanträge müssen spätestens **bis Ende April 2013** im VMA eingegangen sein, werden anschließend von einer Kommission vorberaten und dann - je nach Zuschusshöhe - vom Bezirkstagspräsidenten oder vom Kulturausschuss entschieden.
- Das VMA fördert auch heuer die **"Volksmusiktage auf dem Petersberg 2013"**, die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 29. Mai. bis 2. Juni 2013 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85254 Erdweg, klvhs@der-petersberg.de, Tel. 08138/93 13 0) stattfinden. Hier können Erwachsene, Jugendliche, aber auch Kinder teilnehmen und bekommen das nötige Rüstzeug zum Singen, Musizieren und Tanzen vermittelt. Bitte fordern Sie das Einladungsschreiben im VMA an. Anmeldeschluss ist der 26. April 2013.
- Das VMA besitzt drei große Tonanlagen, die für Ausstellungen zur Anwahl von Hörbeispielen verwendet werden können. Voraussichtlich stehen die Anlagen im Frühjahr/Sommer 2013 in Altomünster (Josef-Ausstellung im Museum Altomünster ab 17.3.), in Mühldorf (Rambold-Ausstellung 15.3.-21.4. in der Stadtbücherei) und im Bauernhofmuseum Hofstetten (Regionale Musik ab Ostern).
- Der Bezirk Oberbayern sucht derzeit für das Referat "Kultur, Bildung und Umwelt" zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n "Beauftragte/n für Populärmusik". Der genaue Text der Stellenausschreibung ist zu finden unter www.bezirk-oberbayern.de in der Rubrik Stellenangebote.
- Die LAG Wittelsbacher Land sucht eine/n Projektmanager/in für das Leader-Kooperationsprojekt "Volksmusik im Wittelsbacher und Dachauer Land", das in Zusammenarbeit mit der LAG Dachau AGIL e.V. angeboten wird. Der Ausschreibungstext ist zu finden unter www.wittelsbacherland.de oder www.dachau-agil.de.
- Am Samstag, 27. April 2013, findet im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten ein **"Jodler-Singtag"** mit Dr. Erich Sepp und Anita Staltmeier-Gruber statt. Anmeldeformulare gibt es beim Veranstalter Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V., Abt. Volksmusik (Ludwigstr. 23 Rgb., 80539 München, Tel. 089/286629-16, Fax 089/286629-28), beim Freilichtmuseum Glentleiten (82439 Großweil, Tel. 08851/185-0) und beim VMA. Anmeldeschluss ist der 19. April 2013.
- Seit März 2013 sind wieder **Führungen durch die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des VMA** möglich – in der Regel für Gruppen von 10 bis höchstens 25 Teilnehmern. Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Gruppe/Verein/Gemeinschaft rechtzeitig zur Terminabsprache im VMA.
- Für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes bitten wir bei Änderungen der Adresse um eine schriftliche (Brief, Karte oder Fax) Nachricht an das VMA unter Angabe der alten und neuen Adresse.
- Wer mag mitmachen beim Vorbereiten dieser Mitteilungsblätter für den Postversand (Adressen kleben und kuvertieren)? Ehrenamtliche Helfer zur Erweiterung unserer bisherigen "Mann- und Frauschaft" melden sich bitte unverbindlich beim VMA. Wir freuen uns auf Sie!
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 21.000) umfasst den Zeitraum Ende März bis Ende Juli 2013. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende Juli 2013.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES). Redaktion: E. Bruckner (EB), M. Prochazka (MP) und M./F./T. Schusser.
Mitarbeit: Glauß, Dr. Göttler, Harrer, Kleinschwärzer, Meixner, Pöhlmann, Schreiber, Schreiner, Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
